



# MIT DEM DEUTSCHEN SPORTABZEICHEN AUF DEM WEG ZUR INKLUSION

Planung und Umsetzung von inklusiven  
Sportabzeichen-Veranstaltungen

Inklusionspartner



Deutscher Behindertensportverband e.V.  
National Paralympic Committee Germany

Nationale Förderer



[www.dosb.de](http://www.dosb.de)

[www.sportdeutschland.de](http://www.sportdeutschland.de)

[www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de)

[www.inklusion-sport.de](http://www.inklusion-sport.de)

 [/sportdeutschland](https://www.facebook.com/sportdeutschland)

 [/TeamDeutschlandde](https://www.facebook.com/TeamDeutschlandde)

 [@TrimmyDOSB](https://twitter.com/TrimmyDOSB)

 [@DOSB](https://twitter.com/DOSB)

# INHALTS- VERZEICHNIS

<b>Vorworte</b> .....	<b>4</b>
<b>Deutsches Sportabzeichen und Inklusion</b> .....	<b>6</b>
<b>Mit Sportabzeichen-Veranstaltungen auf dem Weg zur Inklusion</b> .....	<b>10</b>
<b>Zehn Aspekte für inklusive Sportabzeichen-Veranstaltungen</b> .....	<b>12</b>
1. Vorbereitung und Organisation .....	13
2. Netzwerke und Zielgruppen.....	17
3. Barrierefreiheit.....	21
4. Sportabzeichen-Prüfer/innen und Helfer/innen .....	25
5. Sportabzeichen-Disziplinen .....	29
6. Vorbereitendes Training.....	33
7. Rahmenprogramm.....	35
8. Zeitplanung.....	39
9. Public Relations und Öffentlichkeitsarbeit.....	41
10. Weitere organisatorische Rahmenbedingungen .....	43
<b>Finanzierung</b> .....	<b>45</b>
<b>Anhang</b> .....	<b>47</b>
Abkürzungsverzeichnis .....	47
Quellen.....	48
Weiterführende Informationen, Materialien und Downloadmöglichkeiten .....	49
Tour-Stopp-Plakate.....	50
Tabellen und Checklisten .....	52

# VORWORTE



**Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper**  
Vizepräsidentin des DOSB  
Bildung und Olympische  
Erziehung



**Walter Schneeloch**  
Vizepräsident des DOSB  
Breitensport und Sport-  
entwicklung

Seit über 100 Jahren zeichnet das Deutsche Sportabzeichen überdurchschnittliche und vielseitige sportliche Leistungen aus. Es steigert Freude, Zufriedenheit und Lebensqualität, fördert Gesundheit und Wohlbefinden und ermöglicht ein besonderes sportliches Erlebnis. Das Deutsche Sportabzeichen ist eine weltweit einzigartige Sportauszeichnung mit einer langen Geschichte seit 1913. Der „offizielle Sportorden“ der Bundesrepublik Deutschland fördert das Selbstvertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit, schafft Anreize zu regelmäßigem sportlichem Training und ermöglicht selbstbestimmte und gleichberechtigte Partizipation an der Gesellschaft. Seine lange bewegte Geschichte und ungebrochen hohe Beliebtheit mit zuletzt über 800.000 Verleihungen im Jahr in Deutschland machen das Deutsche Sportabzeichen zu einer weltweit einzigartigen Sportauszeichnung. Mehr als 40 Länder weltweit folgen dem guten Beispiel und verleihen das Deutsche Sportabzeichen.

Die Teilhabe von Menschen mit Behinderung ist im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) schon lange ein wichtiges Thema und in einer Vielzahl von Sportangeboten, Konzepten und Maßnahmen in den Sportvereinen und Sportverbänden verankert. Auch im Deutschen Sportabzeichen wird dieser Leitgedanke bereits umgesetzt: Seit 1952 gibt es spezielle, vom Deutschen Behindertensportverband (DBS) erarbeitete und kontinuierlich aktualisierte Leistungsanforderungen für Menschen mit Behinderung, die das Sportabzeichen ablegen wollen.

Die gemeinsame Zielsetzung ist es, künftig noch mehr Begegnungs- und Wahlmöglichkeiten im Deutschen Sportabzeichen zu schaffen, die ein gleichberechtigtes

und gemeinsames Sporttreiben von Menschen mit und ohne Behinderung fördern.

Speziell vor diesem Hintergrund haben wir 2014 das Projekt „Sportabzeichen und Inklusion“ ins Leben gerufen, welches in enger Kooperation mit der Aktion Mensch, dem Deutschen Behindertensportverband und seinen Landesverbänden sowie mit Unterstützung von Special Olympics Deutschland (SOD) und dem Deutschen Gehörlosen-Sportverband (DGS) durchgeführt wurde. Die auf drei Jahre angelegte Projektinitiative hat vor allem im Rahmen der Sportabzeichen-Tour mit zehn Veranstaltungen und durchschnittlich 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern pro Event dafür geworben, dass Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam das Sportabzeichen ablegen und dabei mit großer Freude aktiv sind.

Der vorliegende Leitfaden ist ein Ergebnis dieser Projektarbeit und soll motivieren, inklusive Angebote im Deutschen Sportabzeichen auf- und auszubauen. Er richtet sich an alle Interessierten innerhalb und außerhalb des Vereinssports, die inklusive Sportabzeichen-Veranstaltungen und/oder -Treffs planen oder sich erste Informationen zur Vorbereitung einholen möchten.

Unser Dank und unsere große Anerkennung gelten der Aktion Mensch für die Projektförderung und darüber hinaus auch all jenen, die an diesem Projekt und bei der Organisation der Veranstaltungen mitgewirkt haben.

*Wir wünschen Ihnen eine anregende und motivierende Lektüre.*

” Inklusion muss in den verschiedenen Lebenszusammenhängen gelebt werden. Es ist wichtig, Netzwerke zur gegenseitigen Unterstützung zu schaffen und sich selber in bestehende Netzwerke einzubringen. Die Sportabzeichen-Veranstaltungen bilden hierfür optimale Anlässe. “

(Petra Brandt, Vizepräsident für Sportentwicklung und Breitensport Deutscher Gehörlosen-Sportverband, Inklusionsbeauftragte)



**Armin v. Buttlar**  
Vorstand Aktion Mensch

Sport macht nicht nur Spaß und hält fit, er fördert auch das Gemeinschaftsgefühl und den Teamgeist. Deshalb ist er auch ein idealer Treiber für Inklusion. Der Sport bringt Menschen zusammen und ist deshalb ein wichtiges Feld für unser Engagement. Rund 13 Millionen Euro haben wir bisher für die Förderung von inklusiven Sportprojekten eingesetzt.

Wir wünschen uns, dass Menschen sich gemeinsam für ein sportliches Ziel wie das Deutsche Sportabzeichen anstrengen können – egal, ob sie eine Behinderung haben oder nicht. Gemeinsam Sport zu treiben, ist aber leider nicht selbstverständlich. Es gibt immer noch Barrieren, die sportbegeisterte Menschen mit Behinderung ausschließen. Eine repräsentative Umfrage der Aktion Mensch belegt zwar, dass die Mehrheit der Vereinssportlerinnen und -sportler das gemeinsame Training befürwortet: 68 Prozent der deutschen Vereinsmitglieder fänden dies wünschenswert. Aber nur 37 Prozent aller Sportlerinnen und Sportler ohne Behinderung trainieren auch tatsächlich in gemeinsamen Gruppen.

Damit mehr Menschen mit und ohne Behinderung im Breitensport zusammenkommen, unterstützt die Aktion Mensch seit 2014 den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) bei der Entwicklung und Umsetzung der Inklusion beim Deutschen Sportabzeichen. Ziel ist es, mehr Inklusion im Breitensport zu erreichen und Menschen mit und ohne Behinderung eine gleichberechtigte Teilnahme am Deutschen Sportabzeichen zu ermöglichen. Denn gemeinsames Training und Ablegen der Prüfungen baut Berührungängste und Vorurteile ab und hilft, die Barrieren in den Köpfen zu überwinden.

Dazu trägt auch der vorliegende Leitfaden mit umfassenden Informationen und Serviceteil bei: Er hilft dabei, Sportabzeichen-Veranstaltungen von Anfang an so zu planen, dass eine gemeinsame Teilnahme von Menschen mit und ohne Behinderung möglich ist.

Unser Ziel ist, dass inklusive Sportangebote und -veranstaltungen zum Standard in den Vereinen werden. Denn wo Begegnung stattfindet, wo man gemeinsam Sport treibt, sich motiviert und kämpft, spielen Unterschiede keine Rolle mehr.

*Wir wünschen dem gesamten Projekt und der Publikation daher viel Erfolg!*

# DEUTSCHES SPORTABZEICHEN UND INKLUSION

Bewegung, Spiel und Sport bringen Menschen in Bewegung, fördern das Miteinander sowie die Mobilität, verbessern körperliches und psychisches Wohlbefinden, stärken das Selbstbewusstsein und machen vor allem Spaß. Darüber hinaus sind es besonders geeignete Maßnahmen, das gegenseitige Kennenlernen und Zusammenwirken von Menschen mit und ohne Behinderung zu fördern. Dazu bedarf es einer Willkommenskultur, die Vielfalt und Heterogenität als Bestandteil unserer Gesellschaft anerkennt und als Bereicherung und Chance erlebt.

In den Sportvereinen und Sportverbänden des DOSB\* wird Inklusion in einer Vielzahl von Maßnahmen bereits gelebt (vgl. DOSB 2013b; DOSB 2015). Es gilt diese Aktivitäten weiter auszubauen und immer mehr Möglichkeiten für ein gemeinsames Sporttreiben zu schaffen. Das Deutsche Sportabzeichen bietet optimale Rahmenbedingungen und Möglichkeiten für inklusive Prozesse.

---

„In einer inklusiven Gesellschaft ist es normal, verschieden zu sein. Jeder ist willkommen. Und davon profitieren wir alle: zum Beispiel durch den Abbau von Hürden, damit die Umwelt für alle zugänglich wird, aber auch durch weniger Barrieren in den Köpfen, mehr Offenheit, Toleranz und ein besseres Miteinander.“

(vgl. [www.aktion-mensch.de/themen-informieren-und-diskutieren/was-ist-inklusion.html](http://www.aktion-mensch.de/themen-informieren-und-diskutieren/was-ist-inklusion.html))

---

\*Aufgrund der besseren Lesbarkeit arbeitet der Leitfaden mit Abkürzungen. Ein Abkürzungsverzeichnis mit allen verwendeten Begriffen befindet sich im Anhang.

## **UN-Behindertenrechtskonvention**

Einen neuen und grundlegenden Impuls erlangte der Prozess der Inklusion mit der Verabschiedung des „Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ (UN-Behindertenrechtskonvention) durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen im Jahr 2006. Diese Vereinbarung trat 2009 in Deutschland in Kraft: [www.behindertenrechtskonvention.info](http://www.behindertenrechtskonvention.info)

## **Der nationale Aktionsplan**

Zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) in Deutschland hat die Bundesregierung einen Nationalen Aktionsplan beschlossen. Alle öffentlichen Institutionen und Organisationen sind durch die UN-BRK dazu verpflichtet, eine gleichberechtigte Teilhabe sicherzustellen.

## **Inklusion im und durch Sport**

Auch der gemeinwohlorientierte Sport in Deutschland stellt sich dieser gesamtgesellschaftlichen Aufgabe. Der DOSB hat 2013 ein Positionspapier mit seinen Mitgliedsorganisationen und 2015 ein Strategiekon-



Damaliger amtierender Bundespräsident Joachim Gauck beim Sportabzeichen-Tourstopp in Berlin 2016 mit Teilnehmer beim „Fußball integrale“

zept zur Umsetzung der Inklusion im und durch Sport verabschiedet. Darüber hinaus informieren zahlreiche Maßnahmen, Aktivitäten und Materialien über die Hintergründe und zeigen wichtige Handlungsfelder und Möglichkeiten zur Einleitung inklusiver Prozesse im und durch Sport auf (vgl. DOSB 2013b).

### **i Hintergrundinformationen**

Folgende Grundsatzpapiere zu Inklusion im und durch Sport und weitere Informationen erhalten Sie unter [www.inklusion-sport.de](http://www.inklusion-sport.de):

- Positionspapier des DOSB „Inklusion leben – gemeinsam und gleichberechtigt Sport treiben“
- Strategiekonzept des DOSB mit der dazugehörigen Situationsanalyse
- „Index für Inklusion im und durch Sport“ des DBS
- Positionspapiere der DOSB-Mitgliedsorganisationen zu Inklusion
- Good Practice Beispiele aus dem gemeinwohlorientierten Sport



### **Das Deutsche Sportabzeichen**

Das Deutsche Sportabzeichen (DSA), der „offizielle Sportorden“ und die Auszeichnung für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit, wird in Deutschland über 800.000-mal pro Jahr verliehen.

Im Vordergrund stehen dabei nicht Rekorde, sondern die persönliche Herausforderung, Spaß am Sport und Motivation zur Bewegung möglichst vieler Menschen – ob jung oder alt, ob Menschen mit oder ohne Behinderung (vgl. DBS 2016).

” Was wir im Sport lernen, ist nicht nur für unsere Gesundheit gut, für unser persönliches Leben, sondern wir lernen uns anzustrengen, wir lernen Regeln, wir lernen, dass wir uns aufeinander verlassen können, wenn wir in einem Team sind. Und wir lernen den Gegner zu akzeptieren. “

(zitiert aus der Rede des damaligen Bundespräsidenten Joachim Gauck auf der Sportabzeichen-Veranstaltung im SC Siemensstadt Berlin, am 04. Juni 2016)



© DOSB

# AUSSERGEWÖHNLICHE LEISTUNGEN SIND FÜR UNS GANZ GEWÖHNLICH.

Deutschland macht das Sportabzeichen. Mach mit!  
Alle Infos auf [deutsches-sportabzeichen.de](http://deutsches-sportabzeichen.de)

[sportdeutschland.de](http://sportdeutschland.de)  
[facebook/sportdeutschland](https://facebook.com/sportdeutschland)  
[#sportdeutschland](https://twitter.com/sportdeutschland)



WIR SIND  
SPORTDEUTSCHLAND



## **i** Das Deutsche Sportabzeichen...

- motiviert zum regelmäßigen und langfristigen Sporttreiben (im Verein),
- unterstützt beim Erhalt der körperlichen Fitness bis ins hohe Alter,
- bietet vielfältige Disziplinen aus den vier motorischen Grundfähigkeiten Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination,
- belohnt die erfolgreiche Prüfung mit Abzeichen in den Leistungsstufen Bronze, Silber und Gold,
- kann einmal im Jahr beurkundet und erworben werden (von speziell ausgebildeten Sportabzeichen-Prüfern/innen und Coaches),
- beinhaltet individuelle Leistungsanforderungen je nach Geschlecht, Alter und ggf. Behinderungsgrad,
- erfordert den Nachweis der Schwimmfähigkeit (Grundvoraussetzung),
- fokussiert auf die vier Sportarten Leichtathletik, Schwimmen, Radfahren und Turnen (Turnen nur für Menschen ohne Behinderung),
- beinhaltet spezifische Verbandssportabzeichen der Fachverbände.

## **i** Vorteile für Vereine

- Erweiterung des bisherigen Sportangebotes im Bereich des Breitensports
- Unterstützung von Mitgliedergewinnung und -bindung
- Hilfestellung durch klare Strukturen und Vorgaben für das Training und die Abnahme des Sportabzeichens
- Spricht jede Altersgruppe an (von Kindern und Jugendlichen über den Erwachsenen- und Seniorensport)
- Einsatzmöglichkeiten in verschiedenen Handlungsfeldern (Gesundheitssport, Rehabilitation, Schulsport, Einstieg in den ambitionierten Breitensport, Inklusion, Integration, Betriebliche Gesundheitsförderung)
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der Vereine über bundesweite DOSB-Kommunikation
- Werbung für die Sportabzeichen-Treffs über <https://sportabzeichen.splink.de>
- Motivation zur Kooperation mit anderen Vereinen zur Angebotserweiterung und Abnahmemöglichkeit von weiteren Disziplinen, die nicht im eigenen Verein abgedeckt sind (wie z.B. Radfahren oder Schwimmen), um Mitgliedern das Ablegen des Deutschen Sportabzeichens zu ermöglichen
- Bereitstellung von Materialien für die eigene Öffentlichkeitsarbeit unter: [www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de)

” Ich rufe alle auf, für das Deutsche Sportabzeichen zu trainieren, denn es ist eine tolle Möglichkeit, die eigene Leistung zu fördern und zu überprüfen. “

(Thomas Härtel, Vizepräsident Breiten-, Präventions- und Rehabilitationssport des DBS)

Das Sportabzeichen ist demnach ein ideales Instrument, um das Selbstvertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit zu fördern, Anreize zu einer regelmäßigen Sportaktivität zu geben, die selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft (Inklusion) zu fördern (DBS 2016) und Berührungängste abzubauen.

Menschen mit Behinderung haben einen eigenen Leistungskatalog mit verschiedenen Behinderungsklassen, der vom DBS ständig weiterentwickelt und angepasst wird. Die individuellen Leistungsanforderungen sind auf Grundlage der Behinderungsklasse, in Verbindung mit dem Alter und Geschlecht, festgelegt und in dem Handbuch „Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung“ niedergeschrieben (vgl. DBS 2015).

### Hintergrundinformationen

Alle Informationen zum Deutschen Sportabzeichen finden Sie unter [www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de):

- Regionale Ansprechpartner/innen
- Downloadbereich mit zahlreichen Materialien wie Prüfungswegweiser mit allen Prüfungsbestimmungen
- Verweis auf die SPLINK-Suchmaschine „Sportabzeichen-Treffs in meiner Nähe“

Informationen zum Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung – auch in leichter Sprache – finden Sie auf der Internetseite des Deutschen Behindertensportverbandes:

[www.dbs-npc.de/sportabzeichen.html](http://www.dbs-npc.de/sportabzeichen.html)



Der Deutsche Behindertensportverband hat eine Broschüre „**Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit und ohne Behinderung – KOMPAKT**“ erarbeitet. In dieser sind grundlegende Informationen für Interessierte, Vereine aber auch Prüfer/innen zur praktischen Umsetzung aufgeführt. Die Broschüre motiviert und zeigt u.a. mit einem Comic auf, dass und wie der Weg zum Sportabzeichen von Menschen mit und ohne Behinderung GEMEINSAM gegangen werden kann.

Zugriff unter:  
[www.dbs-npc.de/sportabzeichen.html](http://www.dbs-npc.de/sportabzeichen.html)



# MIT SPORTABZEICHEN- VERANSTALTUNGEN AUF DEM WEG ZUR INKLUSION

Ein „Sportabzeichen-Tag“ bietet die einmalige Möglichkeit, die Angebotsvielfalt des Deutschen Sportabzeichens in seiner Gesamtheit der Öffentlichkeit zu präsentieren. Gerade die sportliche Vielfalt und Abwechslung machen die besondere Attraktivität des Deutschen Sportabzeichens aus.

Gemeinsames Sporttreiben in gemischten Gruppen, individuelle Leistungsanforderungen sowie die Aktivität im geselligen Umfeld stehen im Mittelpunkt und machen Ihre Veranstaltung zu einem besonderen Erlebnis. Im Rahmen von Sportabzeichen-Veranstaltungen fördern

Sie Bewegung und gemeinsame Sportaktivitäten sowie die Begegnungen möglichst vieler. Sportabzeichen-Veranstaltungen bieten Sportvereinen und -verbänden die Möglichkeit, die Willkommenskultur herauszustellen.



*Sportabzeichen-Tourstopp 2015 in Kaiserslautern. Das Veranstaltungskonzept gibt Raum zum Zuschauen, Mitfieberten, Ausprobieren und Wettfeiern.*

## **i** Projekt Sportabzeichen und Inklusion

Im Rahmen eines dreijährigen Projektes wurden ab 2014 zehn Veranstaltungen der DOSB-Sportabzeichen-Tour mit dem Fokus auf Inklusion organisiert und durchgeführt. Die Erfahrungen und Erkenntnisse werden in diesem Leitfaden dokumentiert. Dies soll dazu beitragen, den inklusiven Gedanken im und durch das Deutsche Sportabzeichen nachhaltig umzusetzen. Das Projekt wurde von der Aktion Mensch gefördert und in enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Behindertensportverband und dessen Landesverbänden umgesetzt. Auch der Deutsche Gehörlosen-Sportverband sowie Special Olympics Deutschland haben das Projekt unterstützt. Es wurde von der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel wissenschaftlich begleitet, um den inklusiven Prozess in und durch die Veranstaltungen zu dokumentieren.

Unter [www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de) → Inklusion finden Sie den Begleitfilm zu diesem Leitfaden, weitere Informationen zum Projekt sowie den Abschlussbericht zur wissenschaftlichen Projektbegleitung.



Kirsten Bruhn, Paralympische Schwimmerin und Botschafterin Projekt Sportabzeichen und Inklusion, mit Trimmy beim Sportabzeichen-Tourstopp Bersenbrück 2016

### Ziele von Sportabzeichen-Veranstaltungen

- Willkommenskultur vermitteln und aufzeigen: Menschen jeden Alters, Herkunft und Religion mit und ohne Behinderung ansprechen
- Begegnungen zwischen verschiedenen Zielgruppen ermöglichen
- Anreize zu vielfältigen Bewegungs- und Leistungserlebnissen geben
- Spiel- und Übungsformen für „Neueinsteiger“ anbieten
- Neue Zielgruppen gewinnen, Mitgliederentwicklung und -bindung, durch z. B. die Teilnahme von Nicht-Vereinsmitgliedern
- Motivation zum Erwerb des Deutschen Sportabzeichens fördern
- Verschiedene Disziplinen und Sportarten des Sportabzeichens an einem Ort ausprobieren
- Darstellung des Deutschen Sportabzeichens als ein lebensbegleitendes Sportangebot

### Die DOSB Sportabzeichen-Tour

Seit 2004 führt der DOSB die „Sportabzeichen-Tour“ mit jährlich wechselnden Standorten in jeweils zehn Städten durch. In diesem Rahmen fanden die Modellveranstaltungen dieses Projektes statt. Grundlage und Handlungsleitfaden bildet ein umfangreiches Sportabzeichen Tour-Handbuch, welches ebenfalls als Basisliteratur für diesen Leitfaden dient.

Das Tour-Handbuch finden Sie unter: [www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de) → Sportabzeichen-Tour → für Ausrichter

# ZEHN ASPEKTE FÜR INKLUSIVE SPORTABZEICHEN- VERANSTALTUNGEN

Die nachfolgenden Inhalte dienen als Orientierungshilfe insbesondere für Sportverbände/-vereine, um mehr Sportabzeichen-Veranstaltungen inklusiv für Menschen mit und ohne Behinderung anbieten zu können. Sie geben Hilfestellungen für die Organisation und Umsetzung nachhaltiger Sportabzeichen-Events. Der Organisationsaufwand von Veranstaltungen hängt auch immer von ihrer Größe ab, sodass die folgenden Eckpunkte und Empfehlungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Teilnehmer/innen- und Besucherzahlen angepasst werden müssen.

## **Der Film zum Leitfaden**

Unter [www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de)  
→ *Inklusion* finden Sie den Film zum  
Leitfaden.

Er ergänzt den Leitfaden mit eindrück-  
lichen Beispielen, Bildern und Interviews.

---

„Inklusion ist kein Expertenthema – im Gegenteil. Sie gelingt nur, wenn möglichst viele mitmachen. Jeder kann in seinem Umfeld dazu beitragen. Und je mehr wir über Inklusion wissen, desto eher schwinden Berührungspunkte und Vorbehalte.“

(vgl. [www.aktion-mensch.de/themen-informieren-und-diskutieren/was-ist-inklusion.html](http://www.aktion-mensch.de/themen-informieren-und-diskutieren/was-ist-inklusion.html))

---



# Vorbereitung und Organisation

- ✓ Ausreichend Zeit für Vorbereitung und Planung einrechnen
- ✓ Gründung eines Organisations-Teams
- ✓ Erstellung eines Veranstaltungskonzeptes



**DEUTSCHES  
SPORTABZEICHEN**

[www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de)

1



## Vorbereitung

Starten Sie mit einer großzügigen Zeitplanung in das Projekt. Eine Sportabzeichen-Veranstaltung bedarf ausreichender Vorlaufzeiten für die Vorbereitung und Planung. Bei den Standorten der Sportabzeichen-Tour wird in der Regel ein Jahr Planungszeit angedacht. Dies ist erforderlich, um mit allen relevanten Partnern in Kontakt treten und die Besonderheiten der verschiedenen Zielgruppen erfahren und berücksichtigen zu können.

Regelmäßige Treffen mit den jeweiligen Partnern und gemeinsame Aktionen, z.B. gemeinsame Übungseinheiten im Vorfeld helfen Ihnen, damit eine erfolgreiche

Vorbereitung gewährleistet und ein echtes und im besten Fall nachhaltiges Miteinander auf dem Sportplatz stattfinden kann.

Die gemeinsame Teilhabe möglichst vieler Menschen sollte sich über verschiedene Ebenen strecken:

1. Ebene „Initiieren“
  - Gemeinsame Veranstaltungsorganisation und Netzwerkarbeit
2. Ebene „Ausführen“
  - Gemeinsame Veranstaltungsdurchführung (Helfer/innen, Prüfer/innen, Gastronomie, Produktion von Materialien etc.)
3. Ebene „Teilnehmen“
  - Gemeinsames Ausprobieren
  - Gemeinsames vorbereitendes Training und Ablegen des Deutschen Sportabzeichens

## Organisations-Team

Bilden Sie ein Organisations-Team, welches alle vorbereitenden Maßnahmen zur Durchführung der Veranstaltung organisiert. Planen Sie regelmäßige feste Treffen ein. Eine klare Rollen- und Aufgabenverteilung beugt Missverständnissen vor. Hierfür eignet sich die Erstellung von Sitzungsprotokollen mit vereinbarten Aufgaben und Zuständigkeiten.



Läufer/innen bei der Ausdauerdisziplin beim Sportabzeichen-Tourstopp in Bersenbrück 2016



Informations- und Anmeldezelt beim Sportabzeichen-Tourstopp in Berlin 2015

Verteilen Sie die Aufgaben auf mehreren „Schultern“ und rechnen Sie nach Möglichkeit Vertretungen (Krankheitsausfall, Doppelbelastung durch Ehrenamtlichkeit etc.) mit ein. Beziehen Sie alle Personen und Organisationen ein, die in die Veranstaltung involviert sind (Anregungen siehe Netzwerkpartner).

Binden Sie ganz nach dem Motto: „Nichts über uns ohne uns“ insbesondere Vertreter/innen der Teilnehmergruppen ein – als Experten/innen in eigener Sache. Bewährt hat sich hier die Einbindung einer/eines expliziten Beauftragten für Zielgruppen mit besonderen Bedürfnissen (z.B. Menschen mit Behinderung, Geflüchtete). Auch Förderer und Unterstützer sollten in adäquater Art und Weise berücksichtigt werden, damit sie die Veranstaltung ebenfalls mitgestalten oder wachsen sehen können.

## Aufgabenfelder für das Organisationsteam

### Grundlagen

- Erstellung eines Veranstaltungskonzepts\* (einschl. Programmplanung, Kosten- und Finanzierungsplan etc.)
- Planung des Aktionsgeländes (Lageplan\*) mit Sportabzeichen-Disziplinen
- Kommunikation/Absprache mit der Stadt bezüglich des Veranstaltungsgeländes (siehe Gelände)
- Sponsorsuche zur Finanzierung
- Erstellung eines attraktiven Rahmenprogramms (nach Möglichkeit Einbindung in Lageplan)

- Dokumentation der Organisation (z. B. Erstellung von Sitzungsprotokollen, Festlegung von Zeiten und Zuständigkeiten)

### Wichtig für den Veranstaltungstag

- Rekrutierung und Erstellung eines Einsatzplanes für Prüfer/innen und Helfer/innen
- Erstellung eines Zeitplanes für Teilnehmer/innen, die in Gruppen organisiert sind (Förder-/Schulen, Kindergärten, Werkstätten für Menschen mit Behinderung, Vereinsgruppen, Inklusionsgruppen etc.) für die einzelnen Stationen
- Klärung des Versicherungsschutzes
- GEMA-Anmeldung
- Ggf. Moderation der Veranstaltung/Bühnenverantwortliche
- Erste Hilfe durch med. Hilfsorganisationen: ASB, Rotes Kreuz, Malteser oder andere

### Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit

- Bewerbung der Veranstaltung
- Kommunikation mit dem Schulamt, (Förder-)Schulen, Universitäten
- Kommunikation mit Vereinen, Sportabzeichen-Treffs, Firmen, Werkstätten für Menschen mit Behinderung etc.

\* Ab Seite 52 finden Sie für diese Punkte gesonderte Checklisten.



Teilnehmer/innen bei der Disziplin Rollstuhlparcours beim Sportabzeichen-Tourstopp in Kaiserslautern 2015

# Netzwerke und Zielgruppen

---

„Sprechen Sie Organisationen, die Ihnen Kontakte zu Menschen mit Behinderung vermitteln können, frühzeitig an und beziehen Sie diese in die Vorbereitung ein. Vor allem die Beteiligung von Menschen mit Behinderungen als Experten in eigener Sache ist lohnend.“

(Ute Blessing-Kapelke, stellv. Ressortleiterin Chancengleichheit & Diversity im DOSB)

---



**DEUTSCHES  
SPORTABZEICHEN**

[www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de)

# 2

Die Bildung tragfähiger Netzwerke ist für eine inklusive Sportabzeichen-Veranstaltung von essentieller Bedeutung. Scheuen Sie die Kontaktaufnahme nicht, es gibt viele potenzielle Kooperationspartner, welche bei inhaltlichen Fragestellungen zum Thema Inklusion weiterhelfen und bei der Ansprache der Zielgruppen unterstützen können.

Alle Partner/innen sowie Vertreter/innen der Zielgruppen sollten frühzeitig in die Projektentwicklung im Rahmen des Organisationsteams eingebunden werden. Im Folgenden finden Sie eine Auswahl möglicher Netzwerkpartner.

### Netzwerkpartner/Zielgruppen aus dem organisierten Sport

- Sportkreise (SK), Stadtsporthilfe (SSB), Kreissportbünde (KSB) und Landessportbünde (LSB) haben zahlreiche Erfahrungen zu Sportabzeichen-Veranstaltungen
- Sportvereine, Sportabzeichen-Treffs

### Sportorganisationen für Menschen mit Behinderung

- Behindertensportvereine und Landesverbände des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS)
  - Zuständige für das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung und die Prüfer/innen-Ausbildung
  - Breiten-, Reha- und Leistungssport für Menschen mit Behinderung
- Landesverbände von Special Olympics Deutschland (SOD)

- Sportverband mit Fokus auf Menschen mit sogenannter geistiger oder Lernbehinderung
- haben enge Kontakte zu Werkstätten für Menschen mit Behinderung und anderen Organisationen für Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung
- Gehörlosen-Sportvereine und Landesverbände des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes (DGS)
  - Fachorganisationen für Gehörlose und Menschen mit Hörminderung

### Mögliche Netzwerkpartner außerhalb des organisierten Sports

- Kommunale Behörden, insbesondere das Sportamt bzw. die für Sport zuständigen Behörden
- Bildungseinrichtungen
  - Kindergärten, Schulen (Grund-, Förder-, Gesamtschulen, Gymnasien etc.) Universitäten, Hochschulsport, Berufsschulen
- Soziale Einrichtungen, Wohlfahrtsverbände (u.a. Interessensgemeinschaften, Organisationen und Verbände zur Selbsthilfe für Menschen mit Behinderung)
  - Trägerorganisationen der Kinder-/Jugendhilfe, Erwachsenen-/Seniorenhilfe
  - Trägerorganisationen von Ferienfreizeiten
  - Kirchliche Einrichtungen (z.B. die Johanniter)
  - Freiwillige Feuerwehr
  - Bundesverband für Körper- und mehrfachbehinderte Menschen mit seinen Landesverbänden
  - Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. (BSK)
  - Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e.V. mit seinen Landesverbänden als Träger von Eingliederungseinrichtungen, insbesondere von Werkstätten, Förderstätten und Integrationsunternehmen



Verbandsvertreter/innen begrüßen die Teilnehmer/innen der Sportabzeichen-Veranstaltung. V.l.n.r.: Moderator Andree Pfitzner, Claudia Zinke (LSB Berlin), Walter Schneeloch (DOSB), Thomas Härtel (DBS), Frank Henkel (Senat Berlin)

- Arbeiterwohlfahrt AWO Bundesverband e.V.
- Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e.V.
- Deutscher Caritasverband e.V.
- Deutsches Rotes Kreuz e.V.
- Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband
- Arbeitgeberverbände, regionale Firmen und Betriebe

### **Förderschulen und „i-Klassen“?**

In vielen deutschen Kommunen werden die Strukturen von getrennten Förderschulen und Regelschulen abgebaut und inklusive Klassen und Schulen aufgebaut. Je nachdem, wie Ihre regionalen Strukturen des Bildungssystems aufgebaut sind, sollten Sie ggf. alle separat bestehenden Schulsysteme berücksichtigen und ansprechen.

„Menschen mit geistigen Behinderungen und mehrfach Behinderungen können über unsere engen Kontakte zu Organisationen für Menschen mit Behinderungen systematisch beim Deutschen Sportabzeichen mit einbezogen werden. Die gemeinsamen Sportabzeichen-Veranstaltungen zeigen, dass wir auf einem guten Weg zur Öffnung der Sportabzeichenbewegung und somit der Inklusion sind, für die wir uns in unserer täglichen Arbeit intensiv einsetzen. Besonders wichtig für echte Begegnungen ist das regelmäßige gemeinsame Training. Weitere Informationen hierzu finden Sie auch in unserer Broschüre\*: „Sport inklusiv. Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam im Sport – Fragen und Antworten zur Gestaltung inklusiver Sportgruppen.“

(Sven Albrecht, Bundesgeschäftsführer Special Olympics Deutschland)

\*Verweis auf die Broschüre siehe Quellen auf Seite 48.

### Sportabzeichen für alle

Das Deutsche Sportabzeichen ist eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Es ist die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports. Jeder kann es ablegen – egal, ob sportlich erfahren oder Neuling, ob jung oder alt, ob mit oder ohne Handicap. **Mitmachen und Spaß haben** lautet das Motto. Mehr Informationen rund um das offizielle Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland finden Sie unter: [www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de)

### Welche Disziplinen werden angeboten?

Die genauen Anforderungen, je nach Geschlecht/ Alter/ggf. Behinderungsklasse finden Sie auf der o.g. Internetseite unter: **„Deine Herausforderung“**

**AUSDAUER:**

- 200m, 400m, 800m Schwimmen
- 800m, 1.500, 3.000m Lauf, 1.500 Rollstuhlfahren

**SCHNELLIGKEIT:**

- 25m schwimmen
- 30m, 50m, 100m Lauf/ Rollstuhlfahren/Gehen

**KRAFT:**

- Medizinball
- Schlag- und Wurfball
- Kugelstoßen
- Standweitsprung
- Steinstoßen
- Keulenweitwurf

**KOORDINATION:**

- Hochsprung
- (Zonen-) Weitsprung
- Zonenweitwurf/Schleuderball
- Seilspringen
- Zielwurf
- Rollstuhlparcour
- Fußball-Schnupper-Abzeichen (BFV)
- Kinderturn-Abzeichen (BTfB)
- Gerätturn-Abzeichen (BTfB)





**BERLIN NIMMT DIE HERAUSFORDERUNG AN!**

**Samstag, den 4. Juni 2016**  
11-17 Uhr | SC Siemensstadt  
Bülowstraße 14, 13629 Berlin, barrierefreie Sportstätte

Weitere Infos unter: [bit.ly/Sportabzeichen\\_Tour](http://bit.ly/Sportabzeichen_Tour)

Ausschnitt aus dem Ankündigungsflyer zum Sportabzeichen-Tourstopp in Berlin 2016



Werkstätten-Mitarbeiter/innen der Heinrich-Kimmle-Stiftung nach erfolgreicher Teilnahme am Sportabzeichen-Tourstopp 2015 in Kaiserslautern

## Ansprache der Zielgruppen

Die Zielgruppen sollten so früh wie möglich auf verschiedenen Wegen über die Veranstaltung informiert, Vertreter/innen zur Mitarbeit bei den Vorbereitungen eingeladen und durch Anreize (wie Wettbewerbe, Gewinnspiele etc.) zur Teilnahme motiviert werden.

In der Praxis haben sich besonders bewährt:

- Direkter Aufruf mit entsprechenden Schreiben an die Zielgruppen
- Informations-Veranstaltungen für und mit Sportvereinen, Sportabzeichen-Treffs, (Förder-)Schulen, Werkstätten für Menschen mit Behinderung, soziale Institutionen etc. unter Einbindung der Sportabzeichen-Prüfer/innen
- Einbindung der (Schul-)Sportkoordinatoren/innen, Sportlehrer/innen, Werkstätten-Leiter/innen, Betreuer/innen in das Organisations-Komitee
- Einbindung der Lehrer/innen/Betreuer/innen zur Aufsicht, Betreuung und Beratung ihrer Gruppen während der Veranstaltung
- Einbindung der Teilnehmer/innen bei der Vorbereitung und Gestaltung des Programms

Beachten Sie die nötige Zustimmung und Genehmigung der Schulbehörden zur Beteiligung der Schulen. Für Schulen hat sich die Ausweisung der Sportabzeichen-Veranstaltung als Wandertag bewährt, da die Strukturen und Zeiten flexibler gestaltet werden können als bei einem regulären Schultag. Ähnliches gilt für Kindergärten und Kindertagesstätten. Die Teilnehmerzahl kann im Bedarfsfall über die Festlegung und Regelung der Teilnahme der Schüler/innen (z. B. ganze Schule, nur ein-

zelne Schuljahrgangsstufen, einzelne Klassen) gesteuert werden.

Bereiten Sie für Ihre Zielgruppen detaillierte Information im Vorfeld vor:

- 1 **Zeitplan:** Beginn der Veranstaltung, zeitliche Einteilung der Schulen/Klassen/Gruppen an den einzelnen Disziplinen unter Beachtung von Pausenzeiten – es müssen nicht alle Teilnehmer/innen alle Disziplinen machen.
- 2 **Mitzubringendes Material:** Aktuelle, evtl. schon ausgefüllte Einzel-/Gruppenprüfkarten inkl. Stammdaten und evtl. schon absolvierte Übungen.
- 3 **Unterlagen mit der Einstufung in die Behinderungsklasse:** Um gleiche Ausgangssituationen zu schaffen, werden beim Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung die Teilnehmer/innen je nach Schwere und Grad in Behinderungsklassen eingeteilt. Die vorherige Einstufung zur Vorbereitung ist unbedingt zu empfehlen.
- 4 **Treffpunkt/Angabe des Meldebüros am Veranstaltungstag:** Informationen zum Stationsbetrieb.
- 5 **Transport/Transfer der Teilnehmer/innen.**
- 6 **Kontakt für Rückfragen:** Machen Sie deutlich, dass Sie auf individuelle Bedürfnisse gerne nach Rücksprache mit den entsprechenden Personen eingehen möchten. Hierfür ist eine gute wechselseitige Kommunikation wichtig.

# Barrierefreiheit

- ✓ Prüfen der baulichen Barrierefreiheit wie Rampen
- ✓ Prüfen der kommunikativen Barrierefreiheit wie leichte Sprache
- ✓ Abfrage des Unterstützungsbedarfs
- ✓ Zusätzliche Helfer/innen für den Veranstaltungstag anbieten



**DEUTSCHES  
SPORTABZEICHEN**

[www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de)

# 3



Sportabzeichen-Botschafter Frank Busemann (rechts) mit Sportler während des Staffellaufs beim Sportabzeichen-Tourstopp in Kaiserslautern 2015

Überlegen Sie gemeinsam mit den Vertretern/innen der Zielgruppen, ob kommunikative und/oder bauliche Rahmenbedingungen angepasst werden müssen, so dass die Veranstaltung von allen Teilnehmern/innen ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe besucht werden kann. Die UN-BRK spricht hierbei von „angemessenen Vorkehrungen“.

Fragen Sie die Zielgruppen, welche Rahmenbedingungen Sie benötigen, um barrierefrei an der Veranstaltung teilhaben zu können. Hierfür eignen sich Vorab-Begehungen des Geländes mit den Zielgruppen, also den Experten/innen in eigener Sache oder einer/eines Beauftragten.

### Überlegungen zur Wahl des Geländes

Kommunikation/Abprache mit dem Eigentümer des Geländes, z. B. der Stadtverwaltung (Sportamt, Grünflächenamt, Ordnungsamt u. a.) bezüglich der Themen:

- Bereitstellung der Veranstaltungsorte mit kostenfreier Benutzung der Sportanlagen
- Übernahme von Ordnungsmaßnahmen, Aufstellung von Absperrgittern, Hinweis- und Straßenschildern (Behindertenparkplätze und evtl. Wendeschleifen für Busse nicht vergessen)
- Geländereinigung
- Klärung von Zufahrt/en für Anlieferung und Abtransport von Materialien etc.
- Falls benötigt: Strom/Wasser-Anschlüsse

### **Barrierefreiheit**



„Barrierefrei sind bauliche und sonstige Anlagen, Verkehrsmittel, technische Gebrauchsgegenstände, Systeme der Informationsverarbeitung, akustische und visuelle Informationsquellen und Kommunikationseinrichtungen sowie andere gestaltete Lebensbereiche, wenn sie für Menschen mit Behinderungen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.“ (Behindertengleichstellungsgesetz § 4)

### **Bauliche Barrierefreiheit**

- Sind das Vereinsgelände und die Sportstätten für alle Teilnehmer/innen ohne Probleme zugänglich (Kunstrasen, Schotterwege, Aufzüge etc.)?
- Bestehen ausreichende barrierefreie Umkleiden und Sanitäreinrichtungen (WC, Duschen) und sind diese auch gut ausgeschildert?
- Wie sind die Anbindung mit öffentlichem Personennahverkehr (ÖPNV) sowie die barrierefreie Erreichbarkeit des ÖPNV?
- Werden weitere Transportmöglichkeiten benötigt?
- Gibt es ausreichend Parkplätze (auch für Busse)?
- Gibt es die Möglichkeit, Behindertenparkplätze zu nutzen oder separat einzurichten?

“ Für uns ist einer der wichtigsten Punkte die Zugänglichkeit in jeder Form. Das eine ist natürlich die Barrierefreiheit von Sportanlagen und Sportstätten, aber es geht auch um die Barrierefreiheit von Kommunikation. “

(Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper, Vizepräsidentin des DOSB Bildung und Olympische Erziehung)



### Kommunikative Barrierefreiheit



- Sind die Informationen zur Veranstaltungsankündigung für alle zugänglich und verständlich (Materialien in leichter Sprache, Symbole und Piktogramme, digitale Barrierefreiheit von Webseiten)?
- Sind die Hinweise am Veranstaltungstag auf dem Gelände für alle zugänglich und verständlich (Schilder, Materialien in leichter Sprache, Symbole, Lageplan, deutliche Wegeführung, Leitsysteme, Braille-Schrift)?



### Inhaltliche Barrierefreiheit

- Kann das Deutsche Sportabzeichen in der Sportstätte in allen vier prüfungsrelevanten Gruppen (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination mit Zusatz Schwimmen) von Menschen mit und ohne Behinderung abgelegt werden?
  - Falls nicht: Gibt es ausgewiesene Möglichkeiten/ Sportabzeichen-Treffs etc., an denen die fehlenden Disziplinen nachgeholt werden können?
  - Wird dies in der Vorankündigung mit erwähnt?

### Abfrage des Unterstützungsbedarfs

- Bei Anmeldung mit Anmeldebogen den Bedarf an Unterstützung abfragen (zum Beispiel Gebärdensprachdolmetschung, zusätzliche Helfer/innen und allgemeiner Hinweis zur Anmeldung eines Bedarfs)
- Bei Ankündigung ohne Anmeldebogen Hinweis geben (zum Beispiel „Wir bitten Sie, uns Ihren behinderungsspezifischen individuellen Bedarf frühzeitig mitzuteilen. Gerne unterstützen wir Sie.“)

### i Grundregeln, die bei der Planung von Veranstaltungen berücksichtigt werden sollten:

- 1 Räder-Füße-Regel**  
Sind die Angebote sowohl für Rollstuhlfahrer/innen als auch für Personen mit und ohne Gehbeeinträchtigungen durchgängig nutzbar?
- 2 2-Kanal-Regel/Mehr-Sinne-Prinzip**  
Sind die Informationen durch mindestens zwei der Sinne (Sehen, Hören, Fühlen) wahrnehmbar, damit eine nicht ausreichend vorhandene Fähigkeit durch eine andere ausgeglichen werden kann?
- 3 KISS-Regel**  
Werden Informationen nach der Methode „Keep it Short and Simple“ („Drücke es einfach und verständlich aus“) angeboten?

### Ausführliche Informationen zur barrierefreien Gestaltung von Veranstaltungen erhalten Sie u.a. hier:

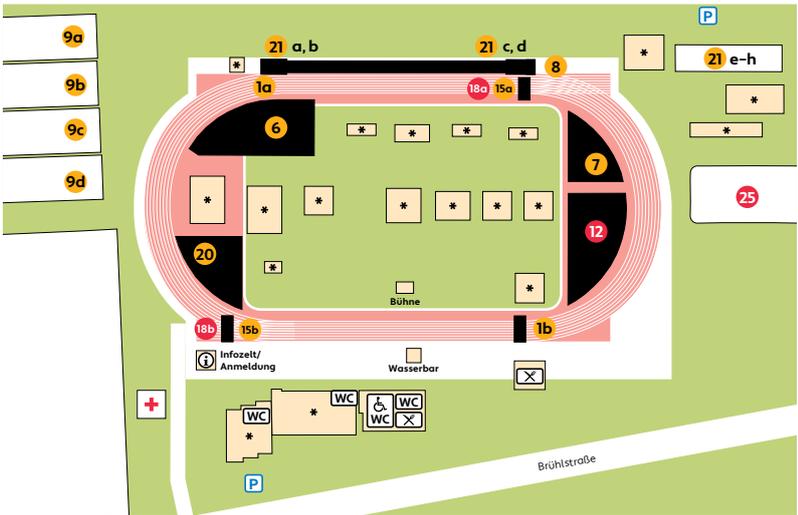
- Eine Auflistung mehrerer Leitfäden finden Sie auf dem Informationsportal der Manfred-Sauer-Stiftung unter: [www.der-querschnitt.de/archive/15090](http://www.der-querschnitt.de/archive/15090)
- Aktion Mensch hält auf ihrer Webseite [www.aktion-mensch.de](http://www.aktion-mensch.de) → Themen Informieren & Diskutieren zahlreiche Informationen zum Thema Barrierefreiheit vor wie z.B.: Hinweise zu barrierefreien Veranstaltungen und Aktivitäten [www.aktion-mensch.de/barrierefreie-veranstaltung](http://www.aktion-mensch.de/barrierefreie-veranstaltung)
- BKB Bundeskompetenzzentrum Barrierefreiheit e.V. (2012) Handreichung und Checkliste für barrierefreie Veranstaltungen [www.barrierefreiheit.de/handreichung\\_und\\_checkliste\\_f%C3%BCr\\_barrierefreie\\_Veranstaltungen.html](http://www.barrierefreiheit.de/handreichung_und_checkliste_f%C3%BCr_barrierefreie_Veranstaltungen.html)



16. Juni 2016

# SPORTABZEICHEN-TOUR RAVENSBURG





<p><b>Ausdauer</b> Alle</p> <p><b>Kraft</b> Alle</p> <p><b>Schnelligkeit</b> Alle</p> <p><b>Koordination</b> Alle</p>	<p>1 Lauf/Rollstuhl/Dreirad/Tandem/Handbike - Langstrecke</p> <p>2 Schwimmen Langstrecke</p> <p>6 Medizinball (MmB: Alle; MoB: nur Erwachsene)</p> <p>7 Kugelstoßen</p> <p>8 Standweitsprung</p> <p>9 Schlagball/Wurfball (MmB: Alle; MoB: nur Kinder)</p> <p>12 Kugelstoßen (MmB r+l)</p> <p>15 Lauf/Rollstuhl/Dreirad/Tandem/Handbike - Kurzstrecke</p> <p>16 Schwimmen Kurzstrecke</p> <p>18 Gehen</p> <p>20 Hochsprung</p> <p>21 Weitsprung</p> <p>25 Rollstuhlparcours</p> <p>26 DTTB Schnuppermobil</p>
---	---

\*vielfältige Erlebnis-, Spiel- und Sportstationen zum Mitmachen und Ausprobieren

● Alle ● MmB = Menschen mit Behinderung ● MoB = Menschen ohne Behinderungen

Nationale Förderer



Inklusionspartner



Ausrichter



Tour-Partner



Lageplan Sportabzeichen-Tourstopp Ravensburg 2016 (weitere Lagepläne siehe Anhang)

## Logistik

Für die Veranstaltung sowie den Vorabmaßnahmen (wie z. B. gemeinsame Trainingsgruppen) sollten die eventuell notwendigen Betreuungszeiten und die Zeiten der Transportdienste berücksichtigt werden.

- ✓ Vorab bei (Förder-)Schulen, Kindertagesstätten, Werkstätten für Menschen mit Behinderung etc. nach den Arbeits- und Öffnungszeiten erkundigen.
- ✓ Evtl. Transportdienst organisieren. Erkundigen Sie sich, ob die freiwillige Feuerwehr, Technisches Hilfswerk (THW) oder andere hierfür eingesetzt werden können und vielleicht auch gleich beim Sportabzeichen-Tag mitmachen wollen.

## Lagepläne

Zur Orientierung auf dem Gelände ist für alle Beteiligten (Helfer/innen, Prüfer/innen, Teilnehmer/innen etc.) ein Lageplan hilfreich. Die meisten Disziplinen haben ihre festen Plätze (Weitsprung, Laufen, Kugelstoßen etc.) und gelten gleichermaßen für Menschen mit und ohne Behinderung. Achten Sie darauf, dass spezifische Disziplinen (wie der Rollstuhlparcours oder der Zielwurf für Menschen mit Behinderung oder das Seilspringen

für Menschen ohne Behinderung) von der Anordnung gut kombiniert werden, sodass auch hier Begegnungsmöglichkeiten geschaffen werden.

- ✓ Nummerieren Sie die Angebote (Disziplinen und Rahmenprogramm). Die Nummern sollten auf dem Gelände sowie auf dem Lageplan zu erkennen sein und können sich auch in weiteren Materialien wie in Ablaufplänen für die Teilnehmer/innen widerspiegeln.
- ✓ Kennzeichnen Sie Disziplinen, an denen alle teilnehmen können.
- ✓ Kennzeichnen Sie Anmeldung, Sanitäranlagen, barrierefreie Zugänge, Erste-Hilfe Stationen, Infostände, Getränke/Essensausgaben, Parkplätze.
- ✓ Kennzeichnen Sie eine zentrale Stelle, an die sich Menschen mit Behinderung wenden können, die sich vorab nicht angemeldet haben (zwecks Einteilung in Behinderungsklassen). Sinnvoll ist es, dies bei der Anmeldung oder Information mit anzusiedeln.

# Sportabzeichen- Prüfer/innen und Helfer/innen

- ✓ Ausreichend Sportabzeichen-Prüfer/innen organisieren und einplanen
- ✓ Ggf. Prüfer-Lehrgänge organisieren
- ✓ Informationsveranstaltung für alle Sportabzeichen-Prüfer/innen zur Vorbereitung auf die Veranstaltung anbieten



**DEUTSCHES  
SPORTABZEICHEN**

[www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de)

# 4



Sportabzeichen-Prüfer/innen stoppen die Zeit beim Sprint beim Sportabzeichen-Tourstopp in Bersenbrück 2016

### Sportabzeichen-Prüfer/innen

Sportabzeichen-Prüfer/innen gestalten die Veranstaltung maßgeblich mit und können für inklusive Ansätze mit und durch das Deutsche Sportabzeichen treibende Kräfte, Aufklärer und Multiplikatoren sein. In diesem Sinne ist es essentiell, dass die Sportabzeichen-Prüfer/innen Spaß an der Arbeit haben, aber auch qualifiziert sind. Kontakte zu Sportabzeichen-Prüfer/innen erhalten Sie über Ihren LSB/LSV, KSB oder SSB\* (siehe [www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de) → Ansprechpartner).

### Sportabzeichen-Prüfer/innen mit Prüfberechtigung für Menschen mit Behinderung

„Für die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens für Menschen mit Behinderung ist eine spezifische Prüfberechtigung erforderlich, die in der Regel mit einem Tageslehrgang (8 Lerneinheiten) bei den DBS-Landesverbänden erworben werden kann. Der Lehrgang vermittelt u. a. den Leistungskatalog für Menschen mit Behinderung, die Einstufung in die Behinderungsklassen, gesundheitliche Besonderheiten sowie Disziplinen in Theorie und Praxis.“

(Wolfgang Tenhagen, Bundesbeauftragter des DBS für das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung)

Je nach Bedarf und Angebot ist rechtzeitig vor der Veranstaltung ein Lehrgang für die erweiterte Prüfberechtigung durchzuführen, um für die Veranstaltung, aber auch darüber hinaus, mehr Sportabzeichen-Prüfer/innen mit Prüfberechtigung für Menschen mit Behinderung vorhalten zu können.

Bewährt haben sich gemeinsame Prüfer/innen-Lehrgänge, bei denen am ersten Tag das allgemeine Deutsche Sportabzeichen und am zweiten Tag das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung vermittelt wird. Für die Auswahl und Fortbildung von Sportabzeichen-Prüfern/innen wenden Sie sich an den jeweiligen LSB bzw. DBS-Landesverband.

- ✓ Ein/e Prüfer/in mit Prüfberechtigung für das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung sollte als Ansprechpartner/in an einem zentralen Ort eingesetzt werden (und ggf. Einteilung in die Behinderungsklassen vornehmen).
- ✓ An jeder Disziplinstation eine/n Sportabzeichen-Prüfer/in mit Prüfberechtigung für Menschen mit Behinderung positionieren oder alternativ Prüfer/innen fest zu einer Gruppe zuordnen, die dann die Gruppe bei allen Sportabzeichen-Abnahmen begleiten.
- ✓ Alle Sportabzeichen-Prüfer/innen (ob mit oder ohne Prüfberechtigung für Menschen mit Behinderung) ggf. in weiteren Info-Veranstaltungen oder Fortbildungen für inklusive Themen sensibilisieren/qualifizieren.
- ✓ Die Einstufung in die Behinderungsklassen sollte bei

der ersten Kontaktaufnahme z. B. im Sportverein oder Sportabzeichen-Treff erfolgen.

### Helfer/innen

Unabhängig der Sportabzeichen-Prüfer/innen sollten Sie für folgende Aufgaben am Veranstaltungstag genügend Helfer/innen mit einplanen. Fragen Sie bei Ihrem LSB/LSV, SSB oder KSB\* nach, wo Sie am besten Helfer/innen rekrutieren können. Denken Sie neben Sportvereinen z. B. auch an die Freiwillige Feuerwehr, Bundeswehr, Freiwilligenagenturen, Bundesfreiwilligendienste und ähnliche Vereine und Organisationen.

### Aufgaben

- Auf- und Abbau der Sportabzeichen-Stationen und des Rahmenprogramms
- Betreuung Infostand mit Ausgabe Prüfkarten etc., Beschreibung der Standorte/Lage, Abfrage besonderer Unterstützungsbedarfe, evtl. Unterstützung von Gruppen
- Evtl. Getränke-/Essensausgabe
- Ausgabe der Urkunden

\*Auf Seite 55 finden Sie eine gesonderte Tabelle zur Einteilung des Personalbedarfs.



Lebkuchenmedaillen für alle Teilnehmer/innen beim Sportabzeichen-Tourstopp in Rosenheim 2015

### **i** Hinweis

Für eine effiziente Helfer/innen-Rekrutierung ist im Vorfeld zu überlegen, welche finanzielle/sachliche Unterstützung/Anreize angeboten werden können. Folgende Punkte haben sich bewährt:

- Monetäre Aufwandsentschädigung (z. B. 50 Euro pro Tag je nach Helferzahl und Budget)
- Essens- und Getränkebons
- „Danke“-Veranstaltung für Helfer/innen und Mitwirkende nach der Veranstaltung



Helfer für das Rahmenprogramm beim Sportabzeichen-Tourstopp Berlin 2015



Sportabzeichen-Prüfer mit Teilnehmer beim Medizinballweitwurf Sportabzeichen-Tourstopp Kaiserslautern 2015

# Sportabzeichen- Disziplinen

- ✓ Disziplinen für Menschen mit und ohne Behinderung anbieten
- ✓ Kombinieren der Disziplinen für ein Miteinander auf dem Platz
- ✓ Gleiche Auszeichnung (Urkunden o.Ä.) für alle



**DEUTSCHES  
SPORTABZEICHEN**

[www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de)

# 5



Paralympische Goldmedaillengewinnerin und Botschafterin für das Projekt Sportabzeichen und Inklusion Kirsten Bruhn beim Ablegen der Disziplin Ausdauer-Schwimmen beim Sportabzeichen-Tourstopp Rosenheim 2015

Es müssen nicht alle Disziplinen am „Tag des Deutschen Sportabzeichens“ vorgehalten werden. Neben den räumlichen Rahmenbedingungen, empfiehlt sich, vorab zu überlegen, für welche Zielgruppe welche Disziplinen angeboten werden können. Grundsätzlich hat sich das Ablegen von zwei bis drei Disziplinen an einem Tag bewährt. Informieren Sie bei der Vorankündigung, wo z. B. die Schwimmdisziplin im vor- oder nachhinein abgelegt werden kann, wenn Sie diese bei der Veranstaltung nicht anbieten. Die Disziplinen für die Veranstaltung können Sie in der angehängten Tabelle auf Seite 56 übersichtlich aufführen.

So gibt es ausgewählte Disziplinen, die nur von Menschen mit einer bestimmten Behinderung abgelegt werden können:

- **Kraft:** Keulenweitwurf (Menschen mit Querschnittlähmung bzw. Cerebralparese), Fußballweitstoß (Menschen mit doppelseitiger Armbehinderung)
- **Schnelligkeit:** Gehen (Menschen mit ein- oder doppelseitiger Beinbehinderung)
- **Koordination:** Geschicklichkeitsgehen (Menschen mit ein- oder doppelseitiger Beinbehinderung), Rollstuhl-Parcours (Menschen mit Querschnittlähmung bzw. Cerebralparese),

Bieten Sie nach Möglichkeiten eine breite Auswahl an Disziplinen für alle Zielgruppen aus allen Kategorien (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination) an.



Sportabzeichen-Botschafterin Miriam Höller (links) sprintet mit Sportlern/innen beim Sportabzeichen-Tourstopp Rosenheim 2015

### Hinweis

Die spezifischen Disziplinen für Menschen mit Behinderung und die Bereitstellung der entsprechenden zusätzlichen Materialien sollte gemeinsam mit dem DBS-Landesverband organisiert werden. Evtl. kann ein regionaler Behindertensportverein zusätzliche Rollstühle für den Rollstuhlparcours und das Rahmenprogramm organisieren etc.

Eine Übersicht der benötigten Materialien finden Sie in der DBS-Broschüre „Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit und ohne Behinderung – KOMPAKT“.

AUSDAUER 	KRAFT 	SCHNELLIGKEIT 	KOORDINATION 			
Disziplin	Disziplin	Disziplin	Disziplin			
Alle	Alle	Alle	Alle			
				MmB	MmB	
						MoB
			MoB			
MmB	MoB	MoB		MoB		
			MoB		MoB	MoB

● Alle ● MmB = Menschen mit Behinderung ● MoB = Menschen ohne Behinderung

Die Tabellen zeigen, welche Disziplinen von Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam abgelegt werden können (Kennzeichnung in Gold), bzw. welche nur von Menschen mit (Rot) oder ohne Behinderung (Schwarz) durchgeführt werden können. Die Übersicht ist allgemein gehalten und geht nicht auf behinderungsspezifische Besonderheiten ein.

„Wir haben in unserem Landkreis 58 Schulen und 7 Förderschulen. Ich habe sie als Sport-Obmann persönlich im Rahmen eines Anschreibens für unsere Sportabzeichen-Veranstaltung eingeladen und sie gebeten, die Kinder dafür zu begeistern, zu trainieren und die Disziplinen im Vorfeld, die wir hier nicht leisten können, einfach schon abzulegen. Die Resonanz war groß. Wir haben 1.400 Schüler heute hier.“

(Detlef Kerkow, Sportabzeichen Obmann KSB Wittenberg zur Vorbereitung des Sportabzeichen-Tourstopps 2014 in Wittenberg)

### Mitwirkung der Fachsportverbände

Um ein erfolgreiches und abgerundetes Sportangebot zu gewährleisten, sollten auch die Fachverbände in geeigneter Weise mit ihren Erfahrungen eingebunden werden. Sie helfen bei der...

- Bereitstellung von zusätzlichen Materialien und Modulen (Fußballmobil, Tischtennismobil, Kletterwand, Sportmobil der Sportjugend etc.)
- Entsendung prominenter Sportler/innen und Nachwuchssportler/innen

Sprechen Sie die entsprechenden Landesfachverbände an, ob sie Ihre Sportart bei der Sportabzeichen-Veranstaltung präsentieren möchten: z. B. Rope Skipping, Tri-





Der damalige Bundespräsident Joachim Gauck überreicht Teilnehmern Urkunden beim Sportabzeichen-Tourstopp in Berlin 2016

athlon, Rudern, Kanu, Turnen, Fünfkampf, Sporttauchen, Golf, Minigolf, Kegeln/Bowling, Ju-Jitsu, Reiten, Tanzen u. a. Einige Leistungsabzeichen (Verbandsabzeichen) können als Ersatz für die Disziplingruppe Ausdauer, Kraft oder Koordination anerkannt werden.

Nähere Einzelheiten dazu finden Sie unter:  
[www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de)

### Minisportabzeichen (für Kinder und Erwachsene, die das Deutsche Sportabzeichen nicht durchführen können)

Einige LSB/LSV bzw. KSB haben ein sogenanntes Minisportabzeichen entwickelt. Das Minisportabzeichen spricht in der Regel die 4-6-Jährigen an. Hierbei sollte nicht das Messen der Leistung, sondern die kindgemäße Heranführung an ganzheitliche Bewegungsabläufe im Vordergrund stehen. Das bedeutet: ohne Druck, viel Spaß, große Spannung! Ziel ist es, die Kinder frühzeitig für den Sport zu begeistern, sie behutsam an das Sportabzeichen heranzuführen und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Talente zu entdecken. Da diese Konzepte inhaltlich unterschiedlich sind, können Sie sich Anregungen holen oder eines von den bereits bestehenden Minisportabzeichen übernehmen.

Das Minisportabzeichen des Landessportverbandes für das Saarland besteht beispielsweise aus sieben Stationen zu den Themen Koordination und Kondition:

- 1 **Stab auffangen** → Auge-Hand Koordination, Reaktionsfähigkeit
- 2 **Balancieren** → Gleichgewichtsfähigkeit
- 3 **Auf der Langbank entlang ziehen** → Kraftfähigkeit

- 4 **Zielscheibenwurf** → Auge-Hand Koordination
- 5 **Hindernisparkours** → Reaktionsfähigkeit, Kraftfähigkeit, Schnelligkeit, Beweglichkeit
- 6 **Durch Reifen winden** → Reaktionsfähigkeit, Beweglichkeit, Konzentrationsfähigkeit
- 7 **Spaßsprint** → Schnelligkeit, Reaktionsfähigkeit  
(vgl. „Minisportabzeichen Saar“ des Landessportverbandes für das Saarland, 2014)

Die Ansprechpartner/innen für das Infomaterial zum Minisportabzeichen finden Sie unter:  
[www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de) → *Ansprechpartner*

### Familien-Sportabzeichen

Die Durchführung eines Familien-Sportabzeichens fördert ebenfalls die Attraktivität und aktiviert weitere Interessenten und Zielgruppen. Mindestens drei Familienmitglieder aus zwei Generationen legen das Deutsche Sportabzeichen ab.

#### **i** Auszeichnung für alle Teilnehmer/innen

Für das echte Miteinander auf dem Sportplatz ist es wichtig, dass jede/r Teilnehmer/in die gleiche Auszeichnung erhält. Da die eigentliche Sportabzeichen-Urkunde und das Abzeichen in der Regel nicht am Veranstaltungstag vorliegen, ist es sinnvoll, eine eigene Teilnahmebestätigung für die Veranstaltung in Form einer Urkunde oder einer Medaille etc. vorzubereiten.

# Vorbereitendes Training

---

„Eine wichtige Erkenntnis für den Inklusionsprozess ist die Vorabbegegnung. Also dass man Nester schafft, wo man miteinander agiert und sich kennenlernt im Sinne der Nachhaltigkeit.“

(Prof. Dr. Manfred Wegner, wissenschaftliche Projektbegleitung, Christian Albrechts Universität Kiel)

---



DEUTSCHES  
SPORTABZEICHEN

[www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de)





Staffellauf beim Sportabzeichen-Tourstopp Kaiserslautern 2015

Laden Sie Sportmannschaften, Lauf-Treffs, Firmen, Werkstätten für Menschen mit Behinderung u.a. dazu ein, gemeinsam und rechtzeitig mit dem Training zu beginnen. Das Ziel sollte dabei die Teilnahme am Sportabzeichen-Tag mit der Gruppe sein.

Für eine gut funktionierende Veranstaltung und im Sinne der Nachhaltigkeit ist es ein großer Zugewinn, wenn sich die verschiedenen Gruppen bereits im Rahmen von Vorab-Trainingsgruppen begegnen und gemeinsam für das Deutsche Sportabzeichen trainieren können.

Vorab-Treffen zwischen Teilnehmern/innen sind essentiell, um Raum zum gegenseitigen Kennenlernen zu ermöglichen und Vertrauen aufzubauen. Ziel ist es, dass die gebildeten inklusiven Trainingsgruppen auch nach dem Sportabzeichen-Tag fortgeführt werden und auch auf Planungsebene gebildete Netzwerke weiter bestehen bleiben, um Folgeaktionen ins Leben rufen zu können. Idealerweise etabliert sich die Sportabzeichen-Veranstaltung als jährliches Sportevent in Ihrer Region.

Eine Initiative des DBS ist das Buddy-Sportabzeichen, bei dem feste Tandems sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam das Deutsche Sportabzeichen ablegen. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite des DBS.

Besprechen und beachten Sie die unterschiedlichen organisatorischen Rahmenbedingungen von Firmen, Werkstätten für Menschen mit Behinderung, (Förder-) Schulen, Vereinen etc. Wie sind beispielsweise die Betreuungszeiten der Organisationen? Kann über die Betreuer/innen der Fahrdienst zum Trainingsort und wieder zurück abgedeckt werden oder werden zusätzliche Dienste benötigt?

- ✓ Die Uhrzeiten für ein mögliches Training sind mit den Beteiligten abzustimmen
- ✓ Ziel: Wöchentliches Training, beispielsweise in Schulzentren oder Vereinen
- ✓ Buddy-Sportabzeichen
- ✓ Training im Vorfeld mit prominenten Sportlern/innen mit und ohne Behinderung als sogenannte Highlights

# Rahmen- programm

- ✓ Barrierefreiheit des Rahmenprogramms prüfen
- ✓ Begegnungen von verschiedenen Zielgruppen fördern
- ✓ Ausprobieren neuer Bewegungsformen und Sportarten



**DEUTSCHES  
SPORTABZEICHEN**

[www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de)





Teilnehmer/innen beim Sinnes-Pfad Sportabzeichen Tour-Stopp Berlin 2016

### Beispiele für das Rahmenprogramm mit dem Fokus auf Begegnungen

Das Rahmenprogramm kann mit verschiedenen Schwerpunkten organisiert werden:

- Zur Schaffung von Begegnungen für Menschen mit und ohne Behinderung
- Zum Ausprobieren neuer Bewegungsformen
- Zum spielerischen Wettbewerb
- Zur Überbrückung von evtl. entstehenden Pausen
- Bewerbung von weiteren Sportarten von Nichtbehinderten- und Behinderten-Sportvereinen



Teilnehmerin beim Rollstuhlparcours Sportabzeichen-Tourstopp Fulda 2016

### Team Fit

Hierbei sind mindestens vier bis sechs Personen in einem Team. Das Team kann sich variabel zusammensetzen (Menschen mit und ohne Behinderung jeden Alters und Geschlechts). Für jede am Veranstaltungstag abgelegte Disziplin gibt es je zehn Punkte – am Ende gewinnt die Gruppe mit der höchsten Punktzahl. Eine „Team-Fit“ Gruppe wird im besten Falle bereits im Vorab-Training gegründet.

### Staffellauf

Zum Start des Sportabzeichen-Tages treten gemischte Staffeln aus den Schulen/Gruppen an. Dies bringt Stimmung ins Stadion und ist leicht zu organisieren. Beim Wettbewerb treten z.B. Vierer-Teams an und absolvieren 4 x 25 Meter (kurze Strecken, aufgeteilt in zwei Gruppen sodass jede/r nur eine Strecke läuft und dann abgewechselt wird).

### Dreikampf mit gemischten Teams

Gemischte Teams aus Teilnehmern/innen mit und ohne Behinderung messen sich im Dreikampf. Beim Dreikampf müssen drei verschiedene Disziplinen des Deutschen Sportabzeichens durchlaufen werden. Das Team, das die meisten Disziplinen in der Gold-Norm abgelegt hat, gewinnt den Wettbewerb.

### Rollstuhl-Parcours für alle

Menschen mit und ohne Behinderung absolvieren den Hindernisparcours mit Rampen, Slalommöglichkeiten, verschiedenen Untergründen etc. Die drei schnellsten Teilnehmer/innen (Zeitmessung) gewinnen Preise. (Das ist ein Zusatzangebot zum Rollstuhl-Parcours als Sportabzeichen-Disziplin.)



Teilnehmer beim Bouldern mit verbundenen Augen, dem Sportmodul von Aktion Mensch beim Sportabzeichen-Tourstopp Kaiserslautern 2015



Sportler/innen beim Rollstuhl-Basketball beim Sportabzeichen-Tourstopp Berlin 2016

### Rollstuhl-Tischtennis/-Basketball

Menschen mit und ohne Behinderung versuchen sich im Rollstuhl-Tischtennis und/oder -Basketball.

Weitere Module, die sich im Einsatz bewährt haben:

- Hüpfburgen
- Aufblasbare Hindernisbahn
- Soccer Court/Human Table Soccer
- Sinnespfade
- Blasrohrschießen
- Vorstellung von Sportarten aus dem Behindertensport wie Rollstuhlbasketball, -tischtennis oder -badminton u. a. m., sprechen Sie hierfür mit den DBS-Landesverbänden und/oder Behindertensportvereinen

### Stadtwetten

Weitere Möglichkeiten sind Stadtwetten, welche die Aufmerksamkeit erhöhen und Multiplikatoren für die Sportabzeichen-Veranstaltung gewinnen. Auch hier ist die Einbindung regionaler Förderer mit Preisen und

Gewinnen sinnvoll, um einen größeren Anreiz zum Mitmachen und Vorbeikommen zu schaffen. Als Anreiz für die Wettbewerbe im Rahmenprogramm können Gewinne dienen (Urkunden, Freikarten, Gutscheine, Aufstockung Vereinskasse etc.), die nach Möglichkeit über regionale Förderer gestellt werden. Bedenken Sie die frühzeitige Anfrage für Kooperationen.



DOSB-Vertreter Andreas Dittmer (Mitte) mit Sportabzeichen-Botschafter Danny Ecker (links) und Frank Busemann (rechts) beim Lauf für die Bersenbrücker Stadtwette

### **i** Zusätzliche Rollstühle als Sportgerät

Erkundigen Sie sich beim regionalen Behindertensportverein, Einrichtungen der Behindertenhilfe oder auch Sanitätshäusern, ob für das Rahmenprogramm zusätzliche Rollstühle ausgeliehen werden können.

Der Rollstuhl hat als Sportgerät für das Rahmenprogramm einen hohen Aufforderungscharakter und kann auch für die Bedürfnisse anderer sensibilisieren. Eine Einweisung in die Umgangsweise mit dem Rollstuhl ist hierbei ratsam.

### **i** Die Beispielwette beim Sportabzeichen-Tourstopp Bersenbrück 2016

„Der Samtgemeinde-Bürgermeister wettete, dass die Bersenbrücker es gemeinsam schaffen, am Veranstaltungstag 2.016 Kilometer zurückzulegen. Pro Kilometer wurde ein Bällchen in einen Sammelbehälter geworfen, das jeweils mit einem Euro für ein gemeinnütziges Sportprojekt gewertet wurde. Gezählt wurde bei der Sportabzeichen-Abnahme sowie bei zwei Lauf-, Geh- bzw. Rollzeiten am Vor- und Nachmittag. Letztlich konnten 2.250 Kilometer erlaufen und somit 2.250 Euro gespendet werden.“



Rope-Skipping-Vorführung auf der Bühne beim Sportabzeichen-Tourstopp in Berlin 2016

### Bühnenprogramm

Falls Sie ein Bühnenprogramm planen, binden Sie die Vereine und Schulen mit ein. Gemeinsame Vorführungen von Menschen mit und ohne Behinderung wie inklusive Tanzstücke, Bands mit Musikern/innen mit Behinderung etc. unterstreichen die Bedeutung von Inklusion.

### Sonderaktionen mit prominenten Sportlern/innen

Nutzen Sie bestehende Kontakte, um aktive oder ehemalige Sportgrößen oder ganze Mannschaften aus der Stadt/Region für den Tagesablauf zu gewinnen. Planen Sie diese aktiv in den Tagesablauf mit ein und informieren Sie die Sportler/innen vorab über ihre Einsatzgebiete. Auch Persönlichkeiten aus der (Sport-)Politik

wie z.B. Präsidenten/innen des Verbandes, Bürgermeister/innen oder Abgeordnete können angefragt werden. Prominente Sportler/innen mit und ohne Behinderung können durch gemeinsame Aktionen Inklusion vorleben.

Einsatzgebiete:

- Fragerunde auf der Bühne, bei der die Sportabzeichen-Teilnehmer/innen die prominenten Sportler/innen mit und ohne Behinderung interviewen können
- Motivation der Teilnehmer/innen „Stars zum Anfassen“ – mit Tipps und Tricks zu persönlichen Bestleistungen
- Autogrammstunde
- Einsatz bei Warm-Up zum Tagesauftakt, Promi-Wettkampf und ggf. Presserundgang



Autogrammstunde beim Sportabzeichen-Tourstopp in Kaiserslautern 2015. V.l.n.r.: Miriam Höller, Danny Ecker, Mathias Mester, Frank Busemann, Kirsten Bruhn

# Zeitplanung

Erstellen Sie Zeitpläne für Gruppen, um die Teilnehmer/innen auf dem Platz und bei den Disziplinen gut zu verteilen und Wartezeiten vorzubeugen.



**DEUTSCHES  
SPORTABZEICHEN**

[www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de)

# 8



Es hat sich bewährt, die Veranstaltung vor den Sommerferien der Schulen unter der Woche abzuhalten, damit die (Förder-)Schulen die Möglichkeit haben, dabei zu sein. Falls Sie die Veranstaltung auch in den Nachmittag hinein planen und Firmen/Erwachsene und Familien einladen, sollten Sie bei den Werkstätten für Menschen mit Behinderung anfragen, ob diese auch in den Nachmittagsstunden teilnehmen können. So lassen sich die unterschiedlichen Altersgruppen besser aufteilen (vormittags Schwerpunkt Kinder, nachmittags Schwerpunkt Erwachsene).

So könnte ein typischer „Tag des Sportabzeichens“ gestaltet sein:

- **9:00 Uhr**  
Offizielle Eröffnung durch gemeinsames Warm-Up mit den Prominenten/regionalen Sportlern/innen.
- **9:30 Uhr**  
Sportabzeichen-Abnahme und Ausprobieren des Sportangebots für (Förder-)Schulen und Einrichtungen der Behindertenhilfe (zeitlich nicht zu eng, Raum für Begegnungen und Ausprobieren von weiteren Disziplinen einplanen)
- **10:30 Uhr**  
Wettlauf mit Prominenten/regionalen Sportlern/innen und ggf. Maskottchen

- **11:30 Uhr**  
Autogrammstunde mit den Prominenten/regionalen Sportlern/innen
- **Ab 13:30 Uhr**  
Sportabzeichen-Abnahme und Ausprobieren des Sportangebotes für alle und Firmen, ggf. Werkstätten für Menschen mit Behinderung, Sportvereinen, Sportabzeichen-Treffs
- **17:00 Uhr**  
Stadtweite

### Weitere Beispiel-Veranstaltungen

Auf der Seite [www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de) → *Vereinsveranstaltungen* finden Sie weitere beispielhafte Zeitpläne von Sportabzeichen-Veranstaltungen.

Auf Seite 60 finden Sie eine Übersicht zur zeitlichen Planung der Veranstaltung.

### Individuelle Zeitpläne für Gruppen

Erstellen Sie je nach Größe der Veranstaltung einen individuellen Zeitplan für die fest angemeldeten Gruppen mit Reihenfolgen der Disziplinen und Zeiten, sodass sich die Teilnehmer/innen gleichmäßig auf die Angebote verteilen. Sie können auch Gruppen mit geringer Teilnehmerzahl zusammen starten lassen. Planen Sie das Rahmenprogramm in die Laufkarte mit ein und lassen Sie Raum zum Kennenlernen weiterer Sportabzeichen-Disziplinen. Beispielsweise kann sich eine Gruppe mit Rollstuhlfahrern/innen und Fußgängern/innen geschlossen zum Rollstuhlparcours begeben, um gemeinsam anzufeuern und die Disziplin auch als Fußgänger auszuprobieren. Durch die unterschiedlichen Leistungsanforderungen und zahlreichen Disziplinen im Deutschen Sportabzeichen kann sich, sobald nicht aktiv entgegen gesteuert wird, schnell ein „paralleles Sporttreiben“ und „Abarbeiten der Disziplinen“ von Menschen mit und ohne Behinderung einstellen.

# Public Relations und Öffentlich- keitsarbeit

„Tue Gutes und sprich darüber“: Ein Großteil der Vorbereitung sollte der Öffentlichkeitsarbeit gewidmet sein.



**DEUTSCHES  
SPORTABZEICHEN**

[www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de)

9



### Möglichkeiten und Vorschläge für die PR\*- und Öffentlichkeitsarbeit

- Klassische Werbung (Plakate, Flyer, Anzeigen in Tageszeitungen und Wochenblättern, Termineintragung in Veranstaltungskalender).
- Integration in Medien von KSB/SSB, LSB/LSV und Vereinen (Homepage, Social Media-Maßnahmen wie Facebook-Seiten, Verbandsmagazine).
- Durchführung von Pressegesprächen mit dem Schwerpunkt-Thema Inklusion.
- Persönlichkeiten aus Sport und Politik akquirieren.
- Die Einbindung von bekannten Sportlern/innen mit/ohne Behinderung aus der Region erhöht die mediale Aufmerksamkeit.
- Fragerunde auf der Bühne, bei der die Sportabzeichen-Teilnehmer/innen die prominenten Sportler/innen interviewen können.
- Inklusion bei der Ausarbeitung von Vorab-Pressetexten und nach der Veranstaltung konstant mit einbringen, so dass eine sichtbare Willkommenskultur entsteht.
- Vorabtreffen mit regionalen Medien zu gemeinsamen Inklusions-Aktionen wie z.B. Besuch der Schulen oder Werkstätten für Menschen mit Behinderung und Begleitung beim gemeinsamen Vorabtraining etc.
- Anbieten von Interviews mit den anwesenden Sportlern/innen am Sportabzeichen-Tag für die Medien.

### Bewerben der Veranstaltung mit Plakaten und Flyern

Zur Platzierung der allgemeinen Sportabzeichen-Materialien (Sportabzeichen-Leporello, DBS-Flyer „Wegweiser zum Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung“ usw.) können die Verteiler der lokalen Institutionen genutzt werden. Eventuell erstellen sie Ankündigungs-Plakate oder Flyer (in leichter Sprache), die Sie ebenfalls verteilen möchten.

### Als Anregung für mögliche Verteiler dient nachfolgende Liste:

- Kinder-, Jugendliche- und Erwachsenengruppen in den Vereinen
- Unternehmen, Werkstätten für Menschen mit Behinderung
- Senioren/innen-Gruppen, Frauenorganisationen/-gruppen
- Stadtverwaltung/Rathaus
- Geschäfte/Supermärkte
- öffentliche Einrichtungen (Behörden, Bahnhöfe, Verkehrsmittel)
- Geschäftsstellen der Sparkassen-Finanzgruppe
- Kindergärten bei Angebot Mini-Sportabzeichen
- Kirchengemeinden
- Zeitungsbeilage/Wurfsendung an Haushalte
- Schulen
- Interessenvertretungen von Menschen mit Behinderung

\*Auf Seite 58 finden Sie eine gesonderte Checkliste zur Bewerbung der Veranstaltung.

# Weitere organisatorische Rahmen- bedingungen

Verpflegung, Versicherung und GEMA: Was es sonst noch  
zu beachten gibt...



**DEUTSCHES  
SPORTABZEICHEN**

[www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de)

# 10

## Verpflegung

Eine entsprechende Verköstigung der Besucher/innen, Übungsleiter/innen, Helfer/innen und anderen Beteiligten am „Tag des Deutschen Sportabzeichens“ darf nicht fehlen. Klären Sie hierfür beim zuständigen Ordnungsamt, ob und in welcher Form gewerbliche Lizenzvergaben auf dem Veranstaltungsgelände vorliegen. Entsprechende Absprachen oder Verträge sind mit den Lizenznehmern vorzunehmen.

Auch erfahrene Vereine oder Werkstätten für Menschen mit Behinderung mit dem Arbeitsschwerpunkt Gastronomie haben die Möglichkeit, Verköstigungsstände und einen Getränkeverkauf einzurichten. Hierbei müssen die Ordnungsvorschriften (z.B. Gesundheitszeugnisse für das Verkaufspersonal, u.a.) beachtet werden.

### Getränke

Alkoholfreie Getränke wie frische Säfte und Schorlen sowie Obst und Gemüse passen gut zu einer Sportveranstaltung. Denken Sie an die ausreichende Aufstellung von zusätzlichen Mülleimern zur Vermeidung von Abfall auf dem Gelände.

## Versicherungen

Klären Sie versicherungsrechtliche Grundlagen, beispielsweise mit dem Versicherungsbüro der LSB/LSV. Darunter fallen:

- Veranstalterhaftpflichtversicherung
- Unfall- und Haftpflichtversicherung
- Versicherung der Vereinsmitglieder und Nichtmitglieder
- Versicherung der Helfer/innen
- Versicherungsschutz auf öffentlichen Straßen und Plätzen
- Versicherungsschutz für die zur Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung beauftragten Personen
- Sach- und Geräteversicherung

### Hinweis

Für alle gelten die gleichen Versicherungen. Es ist unerheblich, ob es sich um Teilnehmer/innen mit oder ohne Behinderung handelt.

## Erste Hilfe

- Für Notfälle sind der Einsatz und die Bereitstellung von geschulten Fachkräften (Rotes Kreuz, Johanniter-Unfallhilfe, DLRG u.a.) wichtig.

- Erstellen Sie gemeinsam einen Einsatzplan mit einer Zentrale und Zufahrtswegen und informieren Sie alle Helfer/innen und Übungsleiter/innen darüber. Eine Kontaktliste mit (Mobil-)Telefonnummern ist sehr hilfreich.

## Musik/GEMA

- Die musikalische Untermalung und/oder die Moderation kommen bei einer Sportabzeichen-Veranstaltung gut an und lockern die Teilnehmer/innen auf. Melden Sie die Veranstaltung spätestens drei Tage vorher bei der zuständigen GEMA-Bezirksdirektion (Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte) an.
- Neben der musikalischen Begleitung bietet sich auch Live-Musik durch regionale Schüler-/Bands an.
- Nach der Veranstaltung sind die geschätzte Besucherzahl (Teilnehmer/innen und Gäste) und die Art der musikalischen Aufführung (Musiker/Tonträger) einzureichen; die GEMA stellt entsprechende Formulare zur Verfügung.

## Briefing der Moderatoren/innen

- Gehen Sie den Ablaufplan für die Sportabzeichen-Veranstaltung und dem Rahmenprogramm mit den Moderatoren/innen genau durch, damit diese in alle wichtigen Abläufe eingebunden und entsprechend auskunftsfähig sind.
- Informieren Sie die Moderatoren/innen frühzeitig über Planänderungen.

## Technisches Equipment

Eine professionelle Tonanlage und vor allem die Beschallung und Reichweite der Mikrofone über den gesamten Platz (nicht nur in Reichweite der Bühne) sind entscheidende Faktoren, um wichtige organisatorische Hinweise, Moderationen und Interviews für alle hörbar zu machen.

Die Moderatoren/innen sollten mit ihrem Mikrofon daher auch zu Sportstationen gehen können, sodass dort eine Moderation möglich ist. Berücksichtigen Sie aber auch hier das Zwei-Sinne-Prinzip, sodass Sie auch für gehörlose Menschen Möglichkeiten bereitstellen, ebenfalls an aktuelle Informationen zu gelangen (Gebärdensprachdolmetscher/innen, Infoscreens etc.).

# FINANZIERUNG

Nationale Förderer



Auf der Finanzierungsseite ist auf die öffentlichen Zuwendungen, aber auch auf Vermarktungsmöglichkeiten durch regionale Partner hinzuweisen: Gemäß der Vereinbarung des DOSB mit den LSB/LSV zur gemeinsamen Markenführung und Vermarktung des Deutschen Sportabzeichens auf Bundes- und Landesebene besteht für die LSB/LSV unter Beachtung der Exklusivitätsregeln die Möglichkeit, eigene Vermarktungserlöse zu erzielen. Damit besteht die Möglichkeit für Unternehmen, sich in Form eines regionalen Sponsorings für die Sportabzeichen-Veranstaltung zu engagieren. Die Ausrichter sollten mit den LSB/LSV potenzielle regionale Partner und Sponsoren frühzeitig ansprechen.

Stellen Sie sicher, dass die Partner durch ihren Geschäftszweck nicht den Zielen der Veranstaltung widersprechen (z.B. Angebot von alkoholischen Getränken oder Tabakprodukten). Auf Basis der Branchensexklusivität der Nationalen Förderer des Deutschen Sportabzeichens können aus verschiedenen Branchen Unternehmen für ein regionales Veranstaltungssponsoring angesprochen werden.

Für inklusive Maßnahmen kann der Bedarf an weiteren benötigten Mitteln auftreten. Es gibt zahlreiche Fördermöglichkeiten auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

Auf den folgenden Stiftungsseiten finden Sie Optionen zur Beantragung von Fördermitteln:

- [www.aktion-mensch.de](http://www.aktion-mensch.de)
- [www.stiftungen.org](http://www.stiftungen.org)
- <http://blog-foerdermittel.de/tag/inklusion>

## Nationale Förderer

Die nationalen Förderer des Deutschen Sportabzeichens bieten darüber hinaus weitere Anreize, Wettbewerbe und Preise, welche Sie gegebenenfalls in Ihre Veranstaltung miteinbeziehen können. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Seite [www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de) → *unsere Förderer*

## Finanzierung und Kosten

Im Anhang auf Seite 53 finden Sie einen zweiten Vorschlag für die Finanzierungs- und Kostenkalkulation, der Ihnen hilft, insbesondere die Kostenseite der Veranstaltung zu erfassen und abzuschätzen.

# Nur wer klein anfängt, kann groß rauskommen!

Damit jeder seinen Sport findet –  
die Aktion Mensch fördert  
inklusive Sportangebote  
[www.aktion-mensch.de/sport](http://www.aktion-mensch.de/sport)



**Mathias Mester**  
Paralympionik

**DAS WIR GEWINNT**

**AKTION  
MENSCH**

# ANHANG

## Abkürzungsverzeichnis

DBS	Deutscher Behindertensportverband
DGS	Deutscher Gehörlosen-Sportverband
DLRG	Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
DOSB	Deutscher Olympischer Sportbund
DSA	Deutsches Sportabzeichen
GEMA	Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte
KSB	Kreissportbund
LSB	Landessportbund
LSV	Landessportverband
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PR	Public Relations
SK	Sportkreis
SOD	Special Olympics Deutschland
SSB	Stadtsportbund
THW	Technisches Hilfswerk
UN-BRK	UN-Behindertenrechtskonvention

## Quellen

Deutscher Olympischer Sportbund, Deutscher Behindertensportverband, Deutscher Gehörlosen-Sportverband & Special Olympics Deutschland (2013a). Bewegung leben – Inklusion leben – Wege und Beiträge des organisierten Sports in Deutschland zu einer inklusiven Gesellschaft. Gemeinsames Informationspapier. Frankfurt am Main: Deutscher Olympischer Sportbund.

Zugriff unter: [www.dosb.de/fileadmin/fm-dosb/arbeitsfelder/Breitensport/Inklusion/Downloads/Bewegung\\_leben\\_-\\_Inklusion\\_leben\\_Wege\\_des\\_organisierten\\_Sports\\_in\\_Deutschland.pdf](http://www.dosb.de/fileadmin/fm-dosb/arbeitsfelder/Breitensport/Inklusion/Downloads/Bewegung_leben_-_Inklusion_leben_Wege_des_organisierten_Sports_in_Deutschland.pdf)

Deutscher Olympischer Sportbund (2013b). Inklusion leben – Gemeinsam und gleichberechtigt Sport treiben. Positionspapier des Deutschen Olympischen Sportbundes und der Deutschen Sportjugend zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen. Frankfurt am Main: Deutscher Olympischer Sportbund.

Zugriff unter: [www.dosb.de/fileadmin/fm-dosb/arbeitsfelder/Breitensport/Inklusion/Downloads/DOSB-Positionspapier\\_zur\\_Inklusion.pdf](http://www.dosb.de/fileadmin/fm-dosb/arbeitsfelder/Breitensport/Inklusion/Downloads/DOSB-Positionspapier_zur_Inklusion.pdf)

Deutscher Olympischer Sportbund & Deutsche Sportjugend (2014). Expertise. Diversität, Inklusion, Integration und Interkulturalität. Leitbegriffe der Politik, sportwissenschaftliche Diskurse und Empfehlung für den DOSB/dsj. Frankfurt am Main: Deutscher Olympischer Sportbund.

Zugriff unter: [www.integration-durch-sport.de/fileadmin/fm-dosb/arbeitsfelder/ids/images/2014/downloads/Expertise\\_Diversitaet\\_Inklusion\\_Integration\\_Interkulturalitaet.pdf](http://www.integration-durch-sport.de/fileadmin/fm-dosb/arbeitsfelder/ids/images/2014/downloads/Expertise_Diversitaet_Inklusion_Integration_Interkulturalitaet.pdf)

Deutscher Olympischer Sportbund (2015). Strategiekonzept „INKLUSION IM UND DURCH SPORT“. Vorgelegt durch die DOSB-Arbeitsgruppe „Inklusion“.

Zugriff unter: [www.dosb.de/fileadmin/fm-dosb/arbeitsfelder/Breitensport/Inklusion/2016/DOSB\\_Strategiekonzept\\_barr.pdf](http://www.dosb.de/fileadmin/fm-dosb/arbeitsfelder/Breitensport/Inklusion/2016/DOSB_Strategiekonzept_barr.pdf)

Deutscher Olympischer Sportbund (2017). Deutsches Sportabzeichen PRÜFUNGSWEGWEISER inklusive Prüfungsbestimmungen für Menschen mit Behinderungen.

Zugriff unter: [www.deutsches-sportabzeichen.de/fileadmin/user\\_upload/sportabzeichen.de/downloads/Materialien/2017/DSA\\_PWW\\_2017.pdf](http://www.deutsches-sportabzeichen.de/fileadmin/user_upload/sportabzeichen.de/downloads/Materialien/2017/DSA_PWW_2017.pdf)

Deutscher Olympischer Sportbund (2017). Sportabzeichen-Tour Handbuch. Stand November 2016.

Zugriff unter: [www.deutsches-sportabzeichen.de/fileadmin/user\\_upload/sportabzeichen.de/downloads/Materialien/2017/DSA-Tour\\_Handbuch\\_2017.pdf](http://www.deutsches-sportabzeichen.de/fileadmin/user_upload/sportabzeichen.de/downloads/Materialien/2017/DSA-Tour_Handbuch_2017.pdf)

Deutscher Behindertensportverband (Hrsg.) (2014). Index für Inklusion im und durch Sport. Ein Wegweiser zur Förderung der Vielfalt im organisierten Sport in Deutschland. Frechen: Selbstverlag.

Zugriff unter: [www.dbs-npc.de/sport-index-fuer-inklusion.html](http://www.dbs-npc.de/sport-index-fuer-inklusion.html)

Deutscher Behindertensportverband (2015). Handbuch „Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen. Unveränderter Nachdruck von 2014“. Zugriff unter: [www.dbs-npc.de/sportabzeichen.html](http://www.dbs-npc.de/sportabzeichen.html)

Deutscher Behindertensportverband (2017). „KOMPAKT-Broschüre des Deutschen Sportabzeichens für Menschen mit und ohne Behinderung“. Zugriff unter: [www.dbs-npc.de/sportabzeichen.html](http://www.dbs-npc.de/sportabzeichen.html)

Deutscher Behindertensportverband (2017a). Flyer „Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung – in Alltagssprache“. Zugriff unter: [www.dbs-npc.de/sportabzeichen.html](http://www.dbs-npc.de/sportabzeichen.html)

Deutscher Behindertensportverband (2017b). Flyer „Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung – in Leichter Sprache“. Zugriff unter: [www.dbs-npc.de/sportabzeichen.html](http://www.dbs-npc.de/sportabzeichen.html)

Special Olympics Deutschland e.V. (2016). Sport inklusiv Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam im Sport – Fragen und Antworten zur Gestaltung inklusiver Sportgruppen.

Zugriff unter: [http://specialolympics.de/fileadmin/user\\_upload/Angebote/SOD\\_Akademie/Publikationen/Broschuere\\_Sport\\_inklusive.pdf](http://specialolympics.de/fileadmin/user_upload/Angebote/SOD_Akademie/Publikationen/Broschuere_Sport_inklusive.pdf)

„Minisportabzeichen Saar“ des Landessportverbandes für das Saarland, 2014.

Zugriff unter: [www.lsvs.de/fileadmin/user\\_upload/LSVS/Breitensport/Sportabzeichen/MSA/infos\\_allg\\_msa\\_2014.pdf](http://www.lsvs.de/fileadmin/user_upload/LSVS/Breitensport/Sportabzeichen/MSA/infos_allg_msa_2014.pdf)

## Weiterführende Informationen, Materialien und Downloadmöglichkeiten

Aktion Mensch: Inklusion in 80 Sekunden erklärt  
[www.aktion-mensch.de/inklusion/was-ist-inklusion.php](http://www.aktion-mensch.de/inklusion/was-ist-inklusion.php)

Aktion Mensch hält auf ihrer Webseite [www.aktion-mensch.de/barrierefreiheit](http://www.aktion-mensch.de/barrierefreiheit) zahlreiche Informationen zum Thema Barrierefreiheit vor

Aktion Mensch (2016). Hinweise zur Planung und Durchführung von barrierefreien Veranstaltungen und Aktivitäten  
[www.aktion-mensch.de/dam/jcr:b3658e5f-9a5c-4415-bf71-11f4a791895f/aktion-mensch-planung-barrierefreie-veranstaltungen.pdf](http://www.aktion-mensch.de/dam/jcr:b3658e5f-9a5c-4415-bf71-11f4a791895f/aktion-mensch-planung-barrierefreie-veranstaltungen.pdf)

Aktion Mensch: Auflistung von Webseiten/Anbietern/Suchmaschinen zu Sportangeboten für Menschen mit und ohne Behinderung unter: [www.aktion-mensch.de/magazin/leben/sportangebote.html](http://www.aktion-mensch.de/magazin/leben/sportangebote.html)

BKB Bundeskompetenzzentrum Barrierefreiheit e.V. (2012). Handreichung und Checkliste für barrierefreie Veranstaltungen unter: [www.barrierefreiheit.de/handreichung\\_und\\_checkliste\\_f%C3%BCr\\_barrierefreie\\_Veranstaltungen.html](http://www.barrierefreiheit.de/handreichung_und_checkliste_f%C3%BCr_barrierefreie_Veranstaltungen.html)

Informationsstelle für den Sport behinderter Menschen in Deutschland  
[www.info-behindertensport.de/index.html](http://www.info-behindertensport.de/index.html)

Eine Auflistung mehrerer Leitfäden finden Sie auf dem Informationsportal der Manfred-Sauer-Stiftung unter: [www.der-querschnitt.de/archive/15090](http://www.der-querschnitt.de/archive/15090)

Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Landesverband Hessen e.V. (2013). Der Barriere-Checker. Veranstaltungen barrierefrei planen, 2. Auflage  
Zugriff am 28.02.2017 unter: [www.paritaet-hessen.org/fileadmin/redaktion/Texte/Aktuelles/\\_Slider\\_/Final\\_Barriere-Checker\\_2\\_auflage.pdf](http://www.paritaet-hessen.org/fileadmin/redaktion/Texte/Aktuelles/_Slider_/Final_Barriere-Checker_2_auflage.pdf)

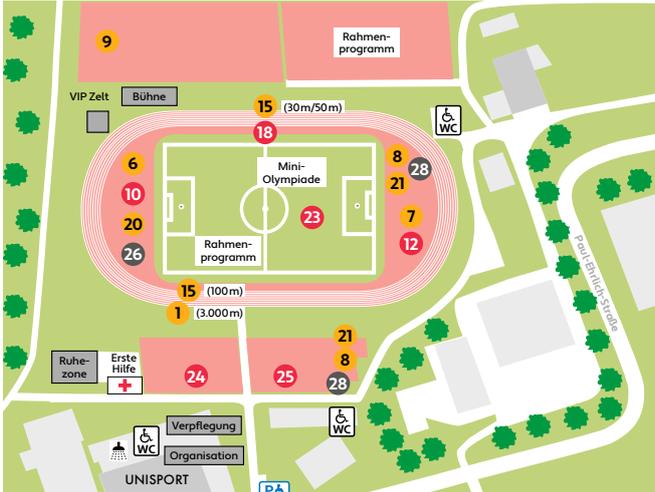
Tour-Stopp-Plakate



16. Juli 2015

# SPORTABZEICHEN-TOUR KAISERSLAUTERN





<p><b>Ausdauer</b> Alle</p> <p><b>Kraft</b> Alle</p> <p><b>Schnelligkeit</b> Alle</p> <p><b>Koordination</b> Alle</p>	<p>1 Lauf/Rollstuhl/Dreirad/Tandem/Handbike Langstrecke</p> <p>6 Medizinball (MoB: nur Erwachsene)</p> <p>7 Kugelstoßen</p> <p>8 Standweitsprung</p> <p>9 Schlagball/Wurfball (MoB: nur Kinder)</p> <p>10 Keulenweitwurf</p> <p>12 Kugelstoßen (+I)</p> <p>15 Lauf/Rollstuhl/Dreirad/Tandem/Handbike Kurzstrecke</p> <p>18 Gehen</p> <p>20 Hochsprung</p> <p>21 Weitsprung</p> <p>23 Zielwurf</p> <p>24 Geschicklichkeitsgehen</p> <p>25 Rollstuhl-Parcour</p> <p>26 Seilsprung</p> <p>28 Zonenweitsprung (nur Kinder)</p>
---	--

● Alle ● MmB = Menschen mit Behinderung ● MoB = Menschen ohne Behinderungen

Nationale Förderer



Inklusionspartner



Ausrichter



Tour-Partner





3. und 4. Juni 2016

# SPORTABZEICHEN-TOUR BERLIN





<p><b>Ausdauer</b> Alle</p> <p><b>Kraft</b> Alle</p> <p><b>Schnelligkeit</b> Alle</p> <p><b>Koordination</b> Alle</p>	<p>1 Lauf und Rollstuhl Mittel- und Langstrecke</p> <p>2 Schwimmen</p> <p>3 Medizinball</p> <p>4 Kugelstoßen</p> <p>5 Standweitsprung</p> <p>6 Schlagball/Wurfball (MoB: nur Kinder)</p> <p>7 Keulenweitwurf</p> <p>8 Fußballweitstoß</p> <p>9 Steinstoßen</p> <p>10 Lauf und Rollstuhl Kurzstrecke</p> <p>11 25m Schwimmen</p> <p>12 Gehen</p> <p>13 Hochsprung</p> <p>14 Weitsprung</p> <p>15 Schleuderball</p> <p>16 Zielwurf</p> <p>17 Rollstuhl-Parcour</p> <p>18 Seilspringen</p> <p>19 Zonenweitsprung</p>
---	---

● Alle ● MmB = Menschen mit Behinderung ● MoB = Menschen ohne Behinderungen

Nationale Förderer



Inklusionspartner



Ausrichter



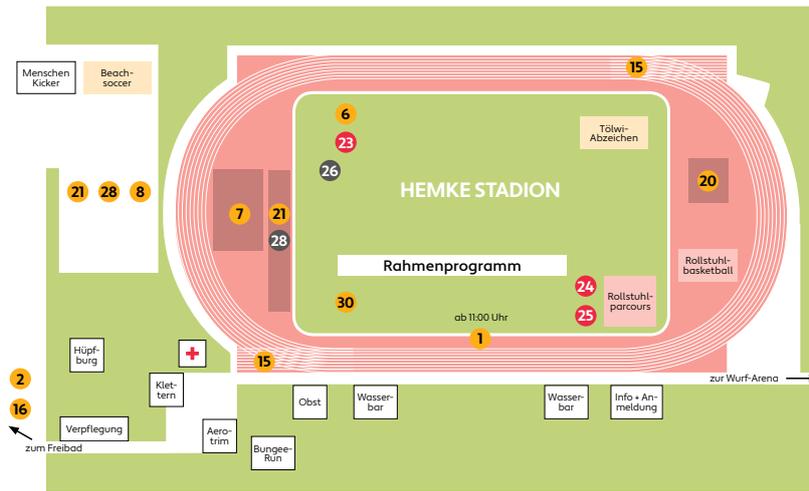
Tour-Partner





10. Juni 2016

# SPORTABZEICHEN-TOUR BERSENBRÜCK



- Ausdauer** Alle 1 Lauf/Rollstuhl/Dreirad/Tandem/Handbike - Langstrecke 800m Waldstrecke-Stadtwald Herke - bis 11:00 Uhr
- 11 Schwimmen - Langstrecke
- 2 Schwimmen - Langstrecke
- Kraft** Alle 6 Medizinball (MmB: Alle; MoB: nur Erwachsene)
- 7 Kugelstoßen
- 8 Standweitsprung
- 9 Schlagball/Wurfball (MmB: Alle; MoB: nur Kinder)
- Schnelligkeit** Alle 15 Lauf/Rollstuhl/Dreirad/Tandem/Handbike - Kurzstrecke
- 16 Schwimmen Kurzstrecke
- Koordination** Alle 20 Hochsprung
- 21 Weitsprung
- 22 Schleuderball
- 30 Tischtennisabzeichen
- 22 nur vormittags
- 8 MmB 9 Zielwurf
- 1 MoB 26 Geschicklichkeitsgehen
- 25 Rollstuhlparcours
- 26 MoB Seilsprung
- 28 Zonenweitsprung (nur Kinder)
- 29 Zonenweitwurf (nur Kinder)

● Alle ● MmB = Menschen mit Behinderung ● MoB = Menschen ohne Behinderungen



8. Juli 2016

# SPORTABZEICHEN-TOUR FULDA



- Ausdauer** Alle 14 Lauf/Rollstuhl - Langstrecke
- 15 Fahrrad/Dreirad/Tandem/Handbike - Langstrecke
- 16 Schwimmen Langstrecke (Shuttlebus)
- Kraft** Alle 9 Medizinball (MmB: Alle; MoB: nur Erwachsene)
- 4 Kugelstoßen (A+B)
- 8 Standweitsprung
- 11 Schlagball/Wurfball (MmB: Alle; MoB: nur Kinder)
- MmB 10 Keulenweitwurf
- 11 Fußballweitstoß
- Schnelligkeit** Alle 2 Lauf/Rollstuhl - Kurzstrecke (30m und 50m)
- 5 Lauf/Rollstuhl - Kurzstrecke (100m)
- 16 Schwimmen Kurzstrecke (Shuttlebus)
- Koordination** Alle 6 Hochsprung (A+B)
- 3 Weitsprung (A+B)
- 13 Schleuderball
- MmB 12 Rollstuhlparcours
- 10 Zielwurf
- MoB 7 Seilsprung
- 1 Zonenweitsprung (nur Kinder)
- 11 Zonenweitwurf (nur Kinder)

Lageplan Erlebnis-, Spiel- und Spaßstationen auf der Rückseite

● Alle ● MmB = Menschen mit Behinderung ● MoB = Menschen ohne Behinderungen



## Aufgabenfelder

Maßnahmen/Tätigkeiten	Verantwortliche/r	Bemerkungen, Termine und Fristen	<input checked="" type="checkbox"/>
1. Veranstaltungskonzept erstellen			<input type="checkbox"/>
2. Finanzierungskonzept erstellen*			<input type="checkbox"/>
3. Planung des Aktionsgeländes*			<input type="checkbox"/>
4. Rahmenprogramm erstellen			<input type="checkbox"/>
5. Sponsorsuche			<input type="checkbox"/>
6. Sitzungsprotokolle			<input type="checkbox"/>
7. Personalbedarf eruieren*			<input type="checkbox"/>
8. Rekrutierung und Erstellung eines Einsatzplanes für Prüfer/innen und Helfer/innen			<input type="checkbox"/>
9. Erstellung eines Zeitplanes für Teilnehmer/innen			<input type="checkbox"/>
10. Veranstaltung bewerben*			<input type="checkbox"/>
11. Versicherungsschutz und GEMA beantragen			<input type="checkbox"/>
12. Kommunikationskonzept entwickeln*			<input type="checkbox"/>
13. Veranstaltungsbriefing für Moderator(en)			<input type="checkbox"/>

Für die mit \* markierten Punkte befinden sich im Folgenden weitere Checklisten

## Vorschlag für Finanzierungs- und Kostenkalkulationen

Positionen	Geschätzte Kosten	Eigenmittel/ggf. Sponsoren	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>Personalkosten</b>			
Helfer-Pauschalen			<input type="checkbox"/>
Helferschulung			<input type="checkbox"/>
Helferverpflegung			<input type="checkbox"/>
Moderatoren			<input type="checkbox"/>
Sanitäts- und Ordnungsdienste			<input type="checkbox"/>
Gebärdensprachdolmetscher/innen			<input type="checkbox"/>
<b>Installationen</b>			
Strom			<input type="checkbox"/>
Wasser			<input type="checkbox"/>
Beschallungsanlagen/Mikrophone			<input type="checkbox"/>
Barrierefreie Toilettenwagen/WCs			<input type="checkbox"/>
Bauliche Maßnahmen für Barrierefreiheit (Rampen, zusätzliche Hinweisschilder etc.)			<input type="checkbox"/>
<b>Genehmigungen</b>			
GEMA			<input type="checkbox"/>
Versicherung			<input type="checkbox"/>
<b>Werbe-/Organisationsmaterial</b>			
Verteiler (Plakate, Handzettel etc.), ggf. in leichter Sprache			<input type="checkbox"/>
Druckkosten			<input type="checkbox"/>
Weitere Materialien wie Fahnen, Banner etc.			<input type="checkbox"/>
Zuschüsse für beteiligte Vereine			<input type="checkbox"/>
<b>Transport</b>			
Schulbusse, Fahrdienste, Shuttles			
<b>Rahmenprogramm</b>			
Spiel-/Sportgeräte			<input type="checkbox"/>
Tanzgruppen/Vereine			<input type="checkbox"/>
Musikgruppen/Bands/DJs etc.			<input type="checkbox"/>
Pressegespräche			<input type="checkbox"/>
Sonstiges			<input type="checkbox"/>
Geschätzte Gesamtkosten			<input type="checkbox"/>
<b>Finanzierung/Kosten</b>			
Sonstige Positionen			<input type="checkbox"/>

## Planung des Aktionsgeländes

Maßnahmen/Tätigkeiten	Verantwortliche/r	Bemerkungen, Termine und Fristen	<input checked="" type="checkbox"/>
Ansprechpartner Veranstaltungsgelände			<input type="checkbox"/>
Wasser-, Strom- und Telefonanschluss			<input type="checkbox"/>
Beschallung des gesamten Sportgeländes (Technik, Mikrophone, Musikanlage, CD-Player, Lautsprecher, Funkgeräte, Verlängerungskabel etc.)			<input type="checkbox"/>
Unterhaltungsmusik für die Veranstaltung			<input type="checkbox"/>
DSA-Abnahmestationen allgemein (Laufbahnmarkierungen, Sprung- anlagen, geeigneter Untergrund für Rollstuhlparcours etc.)			<input type="checkbox"/>
Barrierefreie Umkleieräume mit Duschmöglichkeiten			<input type="checkbox"/>
Barrierefreie Toiletten			<input type="checkbox"/>
Ggf. Nutzung der Gaststätte			<input type="checkbox"/>
Dekoration des Geländes (Stände, Fahnen, Transparente, Werbemittel etc.)			<input type="checkbox"/>
Sportgeräte (Starterklappen, Kugeln, Stoppuhren etc.)			<input type="checkbox"/>
Geräte für Minisportabzeichen			<input type="checkbox"/>
Tische, Stühle, Sonnenschutz (Zelte, weitere Schirme etc.)			<input type="checkbox"/>
Müllbehälter, Container			<input type="checkbox"/>

## Personalbedarf/Einteilung

Maßnahmen	Tätigkeiten	Helfer	Ersatzhelfer	Prüfer	Starter/Zeitnehmer	Schreiber	Verantwortliche/r	Bemerkungen, Termine und Fristen	<input checked="" type="checkbox"/>
Info-/Orga-Büro (empfohlen)	Helfer/Unterstützung Schulklassen								<input type="checkbox"/>
	Veranstaltungstag morgens	4-6	2						<input type="checkbox"/>
	Veranstaltungstag mittags	2-3	2						<input type="checkbox"/>
	Veranstaltungstag nachmittags	2-3	2						<input type="checkbox"/>
Auf- und Abbau	Pavillons, Sonnenschirme, Banner, Fahnen etc.								<input type="checkbox"/>
	Sportstationen								<input type="checkbox"/>
	Verpflegungsstände/ Verkaufsstände (Helfer/Sportler)								<input type="checkbox"/>

**Personalbedarf/Einteilung (Fortsetzung)**

Maßnahmen	Tätigkeiten	Helfer	Ersatzhelfer	Prüfer	Starter/Zeitnehmer	Schreiber	Verantwortliche/r	Bemerkungen, Termine und Fristen	<input checked="" type="checkbox"/>
Betreuung Sportstationen (empfohlen)	Weitsprung	2	2	2		2			<input type="checkbox"/>
	Hochsprung	2	2	2		2			<input type="checkbox"/>
	Laufen	2	2	2	2	2			<input type="checkbox"/>
	Kugelstoßen	2	2	2		2			<input type="checkbox"/>
	Werfen	2	2	2		2			<input type="checkbox"/>
	Schwimmen	2	2	2		2			<input type="checkbox"/>
	Rollstuhlparcours								<input type="checkbox"/>
	Weitere Stationen								
Betreuung des Rahmenprogramms	Station 1								<input type="checkbox"/>
	Station 2								<input type="checkbox"/>
	Station 3								<input type="checkbox"/>
									<input type="checkbox"/>

**Personalbedarf/Einteilung (Fortsetzung)**

Maßnahmen	Tätigkeiten	Helfer	Verantwortliche/r	Bemerkungen, Termine und Fristen	<input checked="" type="checkbox"/>
Moderation	Lokale Moderatoren				<input type="checkbox"/>
Verpflegung	Ausgabe Verpflegung/ Getränke an Helfer				<input type="checkbox"/>
	Verkauf an Sportler und Besucher				<input type="checkbox"/>
Transport (Schüler/Behinderteneinrichtungen)	Organisation des Transports				<input type="checkbox"/>
	Koordination mit den Schulen/Verantwortlichen				<input type="checkbox"/>
	Zeitplan erstellen				<input type="checkbox"/>

## Bewerbung der Veranstaltung

Maßnahmen	Tätigkeiten	Verantwortliche/r	Bemerkungen, Termine und Fristen	<input checked="" type="checkbox"/>
Werbung über verschiedene Kanäle	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit		(12 – 8 Monate vor der Veranstaltung erste Presseinformation, 6 – 2 Monate regelmäßige Presseinformation)	<input type="checkbox"/>
	Medienpartnerschaften			<input type="checkbox"/>
	Klassische Werbung (Plakate, Flyer, Anzeigen in Tageszeitungen und Wochenblätter, Terminierungen in Veranstaltungskalender etc.)		(2 Monate vor der Veranstaltung Druck der Werbematerialien und Start der Werbung)	<input type="checkbox"/>
	Integration in Medien von KSB/SSB, LSB/LSV und Vereinen (Homepage etc.)			<input type="checkbox"/>
	Social-Media-Auftritt			<input type="checkbox"/>
	Absprache mit Rundfunk- und Fernsehanstalten			(12 – 8 Monate vor der Veranstaltung)

## Kommunikation und Absprache

Maßnahmen	Tätigkeiten	Verantwortliche/r	Bemerkungen, Termine und Fristen	<input checked="" type="checkbox"/>
Mittelungen/Einladungen an	(Förder-)Schulen, Schulumt, Universitäten			<input type="checkbox"/>
	Garten- und Grünflächenamt			<input type="checkbox"/>
	Ordnungsamt			<input type="checkbox"/>
	Vereine, Sportabzeichen-Treffs, Behinderten(sport)organisationen			<input type="checkbox"/>
	Bereitstellung der Veranstaltungsorte mit freier Benutzung der Sportanlagen			<input type="checkbox"/>
	Ordnungsmaßnahmen, Aufstellung von Absperrgittern, Hinweis- und Straßenschilder			<input type="checkbox"/>
	Geländereinigung			<input type="checkbox"/>
Versorgungsdienste	Sanitätsdienste wie ASB, Rotes Kreuz, Malteser etc.			<input type="checkbox"/>
	DLRG (im Schwimmbereich)			<input type="checkbox"/>
	THW			<input type="checkbox"/>
Zubringerdienste	Öffentliche Verkehrsmittel			<input type="checkbox"/>
	Fahrdienste/Streckenplanung			<input type="checkbox"/>
	Behinderten-Parkplätze/ Passierscheine			<input type="checkbox"/>
	Sondergenehmigungen			<input type="checkbox"/>
	Anfahrtshinweise/ Beschilderung			<input type="checkbox"/>

## Optimale zeitliche Planung der Veranstaltung

Zeit- raum	Maßnahmen	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>Langfristige Planung</b>		
<b>12 - 8 Monate</b>	Bildung eines Organisationsteams	<input type="checkbox"/>
	Festlegung des Veranstaltungstermins und Sportgeländes unter Berücksichtigung möglicher Barrierefreiheiten	<input type="checkbox"/>
	Einladung an (Förder-)Schulen, Werkstätten	<input type="checkbox"/>
	Infoveranstaltungen für Zielgruppen organisieren	<input type="checkbox"/>
	Einladung und Treffen mit Vereinen etc.	<input type="checkbox"/>
	Erste Presseinformation	<input type="checkbox"/>
	Anfrage an Ehrengäste aus Politik und Kultur	<input type="checkbox"/>
	Festlegung der mitwirkenden Verbände und Vereine	<input type="checkbox"/>
	Initiierung gemeinsamer Trainings-Sportabzeichen-Treffs für Menschen mit und ohne Behinderungen	<input type="checkbox"/>

## Optimale zeitliche Planung der Veranstaltung (Fortsetzung)

Zeit- raum	Maßnahmen	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>Mittelfristige Planung</b>		
<b>6 - 2 Monate</b>	Ortsbegehung/Geländeeinteilung, weitere Möglichkeiten der Barrierefreiheit abklären	<input type="checkbox"/>
	Erstellung der Einsatzpläne	<input type="checkbox"/>
<b>2 Monate</b>	Gerätebedarf erstellen/Wasser- und Strombedarf klären	<input type="checkbox"/>
	Organisation Essen und Getränke	<input type="checkbox"/>
	Pressegespräch organisieren	<input type="checkbox"/>
	Versand Einladungen an Ehrengäste	<input type="checkbox"/>

## Optimale zeitliche Planung der Veranstaltung (Fortsetzung)

Zeit- raum	Maßnahmen	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>Kurzfristige Planung</b>		
3 – 2 Wochen	Intensive Werbemaßnahmen	<input type="checkbox"/>
	Moderatorenbriefing	<input type="checkbox"/>
1 Woche	Essensbons oder andere Regelung für die Versorgung der Helfer und Prüfer	<input type="checkbox"/>
1 Tag vorher	Vorbereitung des Veranstaltungsgeländes (Stände, Absperrungen etc.)	<input type="checkbox"/>
Tag der Veranstaltung	Einweisung aller Helfer	<input type="checkbox"/>
	Geräte- und Materialausgabe	<input type="checkbox"/>
	Überprüfung aller Anlagen und Plätze, Einrichtungen etc.	<input type="checkbox"/>
Nach der Veranstaltung	Auswertungsgespräche und interne Manöverkritik, Gesamtkostenerfassung	<input type="checkbox"/>
	Dankeschreiben an beteiligte Personenkreise	<input type="checkbox"/>
	Erstellung einer Dokumentation und eines Pressespiegels	<input type="checkbox"/>

Ein ausdrücklicher Dank geht an die Sportabzeichen-Tourstandorte 2014 – 2016 Berlin, Bersenbrück, Bremen, Fulda, Kaiserslautern, Ravensburg, Kiel, Lutherstadt Wittenberg und Rosenheim mit allen Beteiligten für Ihren großen Einsatz.

Ebenso an Aktion Mensch, den Deutschen Behindertensportverband, Special Olympics Deutschland und den Deutschen Gehörlosen-Sportverband für die gute Zusammenarbeit.

#### Impressum

Titel: Mit dem Deutschen Sportabzeichen auf dem Weg zur Inklusion · Planung und Umsetzung von inklusiven Maßnahmen und Veranstaltungen mit Hilfe des Deutschen Sportabzeichens

Herausgeber: Deutscher Olympischer Sportbund e.V. · Geschäftsbereich Sportentwicklung · Ressort Breitensport, Sporträume Otto-Fleck-Schneise 12 · 60528 Frankfurt am Main · T +49 69 6700-0 · F +49 69 674906 · office@dosb.de · www.dosb.de

Texte/Planung: Ute Blessing-Kapelke, Kristine Gramkow, Imke Hoppe, Andreas Klages, Bernd Laugsch, Katja Lüke, Alexandra Pensky, Christian Siegel

Redaktion: Imke Hoppe, Christian Siegel

Bildnachweise: DBS (Seite 9), Kaiserslautern, Bersenbrück, Berlin 2016, Ravensburg: Treudis Naß (Seite 7, 10, 11, 14, 16, 18, 20, 22, 23, 26, 28, 31, 32, 34), Berlin 2015: Ralf Kuckuck, DBS Akademie (Seite 15, 27), Rosenheim 2015: Tom Weber (Seite 27, 30), DSA-Tour 2015 Rosenheim: Kirsten Bruhn, DOSB (Seite 30)

Gestaltung: INKA Medialine · Frankfurt am Main · www.inka-medialine.com

Produktion: Unterleider Medien GmbH · Rödermark · www.uscha.de

1. Auflage: 2.200 Stück · Mai 2017

Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Recyclingpapier

**Weitere Informationen und Ansprechpartner finden Sie unter:**

**DOSB**

[www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de) → Inklusion

**DBS**

[www.dbs-npc.de/sportabzeichen.html](http://www.dbs-npc.de/sportabzeichen.html)

**Allgemeine Informationen zum Deutschen Sportabzeichen erhalten Sie bei Ihrem Verein, Landes-/Fachverband oder über:**

**Deutscher Olympischer Sportbund e. V.**

Otto-Fleck-Schneise 12 · 60528 Frankfurt am Main

T +49 69 6700-0 · F +49 69 674906

[deutsches.sportabzeichen@dosb.de](mailto:deutsches.sportabzeichen@dosb.de)

[www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de)

**Deutscher Behindertensportverband e. V.**

National Paralympic Committee Germany

– Im Hause der Gold-Kraemer-Stiftung –

Tulpenweg 2–4 · 50226 Frechen-Buschbell

T +49 2234 6000-0 · F +49 2234 6000-150

[info@dbs-npc.de](mailto:info@dbs-npc.de) · [www.dbs-npc.de](http://www.dbs-npc.de)

Weitere Projektpartner Sportabzeichen und Inklusion:

**Special  
Olympics  
Deutschland**

